

Vierte Abteilung.

- A. Angelegenheiten der Beförderung von Landesmeliorationen und der Unterstützung landwirtschaftlicher Zwecke.
- B. Angelegenheiten des landwirtschaftlichen Schulwesens (Weinbauschulen, landwirtschaftliche Winterschulen, Landwirtschaftsschulen).
- C. Angelegenheiten des Rittergutes Desdorf und der daselbst zu errichtenden Ackerbauschule.
- D. Angelegenheiten der Ausführung des Gesetzes vom 12. März 1881, betreffend die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen.
- E. Angelegenheiten der Ausführung der Körordnung für die Privatbeschäler der Rheinprovinz.
- F. Angelegenheiten der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft.
- G. Angelegenheiten der Bewilligung von Beihilfen zu öffentlichen Wasserversorgungsanlagen.

A. Angelegenheiten der Beförderung von Landesmeliorationen und der Unterstützung landwirtschaftlicher Zwecke.

1. Das Rechnungsergebnis über die Verwaltung der landwirtschaftlichen Angelegenheiten für die Zeit vom 1. April 1907 bis 31. März 1908 ist folgendes:

A. Einnahme.

	Bestand aus dem Vorjahre	143 400	Mk. 74	Pf.
Titel I Nr. 1.	Staatszuschuß zur Unterhaltung niederer landwirtschaftlicher Lehranstalten	12 600	"	—
" "	2. Pacht und sonstige Einkünfte aus dem Rittergute Desdorf	7 604	"	50
" "	3. Zinsen der Lehrpensionsfonds der Landwirtschaftsschulen zu Wittburg und Cleve	3 437	"	92
" "	4. Zinsgewinne des Meliorationsfonds	53 097	"	27
" "	5. Beitrag des Staates zum Westfonds	320 000	"	—
" "	6. Beitrag der Provinz zum Westfonds	320 000	"	—
	Zu übertragen	860 140	Mk.	43 Pf.

	Uebertrag	860 140	Mk. 43	Pf.
Titel I Nr. 7. Zinsen des Westfonds		15 568	" 25	"
" " 8. Zuschüsse aus sonstigen Provinzialmitteln		371 979	" 08	"
Zurückziehungen aus dem zinsbar angelegten Westfonds		628 398	" 03	"
Außerordentliche Beihilfe zur Regulierung der oberen Sieg		—	" —	"
	Summe	1 876 085	Mk. 79	Pf.

B. Ausgabe.

Titel I Nr. 1. Zuschüsse für die landwirtschaftlichen Winterschulen		95 825	Mk. —	Pf.
" " 2. Zuschuß an den Haushaltsplan zur Zahlung von Pensionen, Witwen- und Waisengeldern		23 457	" —	"
" " 3. Zuschüsse für die Landwirtschaftsschulen zu Bitburg und Cleve		10 500	" —	"
" " 4. Zuschuß an den Pensions-Haushaltsplan für die bei den Landwirtschaftsschulen zu Bitburg und Cleve angestellten Lehrer		12 406	" 80	"
" " 5. Zuschüsse für die landwirtschaftlichen Versuchsstationen zu Bonn und Kempen		6 000	" —	"
" " 6. Zur Unterstützung landwirtschaftlicher Unternehmungen in den wirtschaftlich zurückgebliebenen Teilen der Provinz (Westfonds) — zinsbare Anlegung dieses Fonds —		655 568	" 25	"
" " 7. Zur Unterstützung landwirtschaftlicher Unternehmungen in den übrigen Teilen der Provinz (Allgemeiner landwirtschaftlicher Fonds)		250 023	" 72	"
" " 8. Zur Erhaltung der Gebäulichkeiten zc. des Rittergutes Desdorf und zum Unterhalte und zur Ausbildung von Waisenknaben		7 614	" 22	"
" " 9. Für die Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Trier		29 074	" 25	"
" " 10. " " " " " " " " Kreuznach		30 010	" —	"
" " 11. " " " " " " " " Uhrweiler		27 474	" 25	"
Unterstützungen aus dem Westfonds		628 398	" 03	"
Außerordentliche Beihilfe zur Regulierung der oberen Sieg		5 000	" —	"
	Summe	1 781 351	Mk. 52	Pf.
	Die Einnahme betrug	1 876 085	Mk. 79	Pf.
	Die Ausgabe betrug	1 781 351	" 52	"
	Mithin Bestand	94 734	Mk. 27	Pf.

der auf das Jahr 1908 übertragen worden ist.

Von diesem Bestande entfallen auf den allgemeinen landwirtschaftlichen Fonds (Titel I Nr. 7 der Ausgabe)		88 653	Mk. 86	Pf.
auf den Fonds des Rittergutes Desdorf		1 080	" 41	"
auf den Rest der zur Regulierung der oberen und unteren Sieg bewilligten außerordentlichen Beihilfen		5 000	" —	"
	Summe	94 734	Mk. 27	Pf.

Von dem Kaufpreise für das Internatsgebäude der Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Kreuznach ist im Berichtsjahre der Rest mit 6000 Mark gedeckt worden.

Der Bestand des allgemeinen landwirtschaftlichen Fonds ist bis auf den unten angegebenen Betrag von 2222 Mark 49 Pf. mit Bewilligungen belastet.

Der Westfonds ist verzinslich bei der Landesbank hinterlegt. Am Schlusse des Rechnungsjahres 1906 war noch ein Bestand von 480 684 Mark 21 Pf. vorhanden. Hierzu traten als weitere zinsbare Anlage der Westfonds für 1907 mit 640 000 Mark und die durch die Hinterlegung gewonnenen Zinsen mit 15 568 Mark 25 Pf. — vergl. Titel I Nr. 6 der Ausgabe — so daß bei der Landesbank insgesamt 1 136 252 Mark 46 Pf. hinterlegt wurden. An Unterstützungen aus dem Westfonds sind 628 398 Mark 03 Pf. gezahlt worden, so daß am Schlusse des Berichtsjahres noch 507 854 Mark 43 Pf. bei der Landesbank ruhten.

Bis auf die Summe von 56 925 Mark 95 Pf. ist der letztgenannte Fonds mit Bewilligungen belastet.

Ueber den aus dem Westfonds zur Unterstützung von Wasserleitungen außerdem zur Verfügung gestellten Betrag von 200 000 Mark wird besonders berichtet (vergl. Abschnitt G. Seite 348).

Von der seitens des 45. Provinziallandtages für die Regulierung der oberen Sieg aus Mehreinnahmen an Provinzialabgaben bereitgestellten Summe von 230 000 Mark war nach dem vorigjährigen Bericht noch ein Betrag von 10 000 Mark disponibel. Hiervon sind im Berichtsjahre 5000 Mark gezahlt, so daß noch 5000 Mark zur Verfügung stehen.

Ueber die Angelegenheiten der Provinzial-Wein- und Obstbauschulen, der landwirtschaftlichen Winterschulen, Landwirtschaftsschulen und des Rittergutes Desdorf liegen besondere Verwaltungsberichte unter den Abschnitten B. und C. vor.

2. Für die Unterstützungen landwirtschaftlicher Unternehmungen kommen zwei Fonds in Betracht:

- I. Der Westfonds für die wirtschaftlich zurückgebliebenen Teile der Provinz, insbesondere Eifel, Hochrhd., Hunsrück, Westerwald, Hessisches Hinterland, Bergisches Land, Bönninghardt,
- II. der allgemeine landwirtschaftliche Fonds für die übrigen Teile der Provinz.

I. Westfonds.

Wie in dem Berichte des Vorjahres nachgewiesen, waren aus dem Westfonds des Jahres 1906 unverwendet geblieben 58 824 Mk. 13 Pf.

Hinzu kamen:

der Westfonds des Jahres 1907 mit	640 000	"	—	"
zurückgezahlte und ersparte Beihilfen	34 991	"	57	"
die Zinsen aus den hinterlegten Beträgen des Westfonds mit	15 568	"	25	"
	749 383			Mk. 95 Pf.

so daß im ganzen in 1907

verfügbar waren. Auf Grund der Beschlüsse der aus Vertretern der Königlichen Staatsregierung und der Provinzialverwaltung zusammengesetzten Westfondskonferenz vom 9. April 1907, genehmigt durch den Herrn Minister für Landwirtschaft am 11. Mai und den Provinzialauschuß am 23. April 1907, wurden folgende Beihilfen bewilligt:

1. Für die Zusammenlegungssache Brück, Kreis Aidenau	1 500	Mk.
2. " " " Kirzbach, " "	1 000	"
3. " " " Rötterichen, " "	500	"
	zu übertragen 3 000 Mk.	

			Uebertrag		3 000 Mk.
4.	Für die	Zusammenlegungssache	Dhlenhard,	Kreis Aidenau	1 000 „
5.	„	„	Reimerath,	„ „	5 000 „
6.	„	„	Bereborn,	„ „	500 „
7.	„	„	Colberath,	„ „	500 „
8.	„	„	Lierstall,	„ „	8 000 „
9.	„	„	Mannebach	„ „	1 000 „
10.	„	„	Sensscheid,	„ „	8 000 „
11.	„	„	Rothenbach-Weisenthal,	Kreis Aidenau	600 „
12.	„	„	Uersfeld,	Kreis Aidenau	1 000 „
13.	„	„	Carden,	„ Cochem	8 000 „
14.	„	„	Lind,	„ Mayen	6 020 „
15.	„	„	Edendorf,	„ Ahrweiler	800 „
16.	„	Dränagesache	Leimersdorf,	„ „	7 800 „
17.	„	Zusammenlegungssache	Hörjchhausen,	„ Daun	300 „
18.	„	„	Nerdlen,	„ „	10 000 „
19.	„	„	Gesell,	„ „	300 „
20.	„	„	Katzwinkel,	„ „	400 „
21.	„	„	Dohm-Lammersdorf,	Kreis Daun	1 000 „
22.	„	„	Niederpierscheid,	Kreis Prüm	300 „
23.	„	„	Bettenfeld,	Kreis Wittlich	1 500 „
24.	„	„	Großlittgen,	„ „	9 000 „
25.	„	„	Weerfeld,	„ „	10 000 „
26.	„	„	Musweiler,	„ „	5 000 „
27.	„	„	Spangdahlem,	„ „	1 000 „
28.	„	„	Wefel,	„ Wittburg	500 „
29.	„	„	Commern,	„ Guskirchen	1 000 „
30.	„	„	Arzdorf,	„ Rheinbach	600 „
31.	„	„	Abendorf,	„ „	600 „
32.	„	„	Berzbuir-Kufferath,	Kreis Düren	500 „
33.	„	„	Drove,	Kreis Düren	1 500 „
34.	„	„	Kreuzau,	„ „	500 „
35.	„	„	Niederau,	„ „	150 „
36.	„	„	Embsen,	„ „	5 000 „
37.	„	„	Ginnick,	„ „	500 „
38.	„	„	Zuntersdorf,	„ „	500 „
39.	„	„	Piffenheim,	„ „	1 500 „
40.	„	„	Wollersheim,	„ „	10 000 „
41.	„	„	Rott,	„ Montjoie	450 „
42.	„	„	Ahrdorf,	„ Schleiden	2 300 „
43.	„	„	Uelbelhofen,	„ „	8 000 „
44.	„	„	Floisdorf,	„ „	2 500 „
45.	„	„	Warmagen	„ „	3 000 „
zu übertragen					129 120 Mk.

			Uebertrag	129 120	Mk.
46.	Für die Zusammenlegungssache	Udenbreth, Kreis Schleiden . . .	1 000	"	"
47.	" " Drainagesache	" " " . . .	9 300	"	"
48.	" " Zusammenlegungssache	Vommersdorf, Kreis Schleiden . .	2 000	"	"
49.	" " "	Blatten, " " . . .	1 600	"	"
50.	" " "	Auel, Kreis Matmedy . . .	300	"	"
51.	" " "	Morscheid-Niedenburg, Kreis Berncastel	1 500	"	"
52.	" " "	Rorodt, " " . . .	300	"	"
53.	" " "	Hinzert, Kreis Trier-Land . . .	500	"	"
54.	" " "	Fronhofen, " Simmern . . .	500	"	"
55.	" " "	Alsdorf, " Altenkirchen . . .	2 000	"	"
56.	" " "	Reescheid, " " . . .	1 000	"	"
57.	" " "	Orfgen, " " . . .	5 000	"	"
58.	" " "	Elben, " " . . .	1 000	"	"
59.	" " "	Forst, (^{ausicht.} Volperbachtal) Kreis Altenkirchen .	1 000	"	"
60.	" " "	Wiffen u. Schönstein, " " . . .	1 500	"	"
61.	" " "	Kauroth, Kreis Altenkirchen . . .	1 500	"	"
62.	" " "	Bezsdorf, " " . . .	500	"	"
63.	" " "	Mittelrifen, Siegtkreis u. Kr. Altenkirchen	6 300	"	"
64.	" " "	Lahrbach, Kreis Remwied . . .	3 000	"	"
65.	" " "	Löbe-Griejenbach, Kreis Remwied . .	1 500	"	"
66.	" " "	Schöneberg-Altenhofen, Kreis Remwied	1 000	"	"
67.	" " "	Limbach-Sessenhausen, " " . . .	700	"	"
68.	" " "	Griedelbach, Kreis Weglar	4 000	"	"
69.	" " "	Krosdorf-Gleiberg, Kreis Weglar . . .	2 000	"	"
70.	" " "	Münchholzhausen, " " . . .	1 600	"	"
71.	" " "	Tiefenbach, Kreis Weglar	1 500	"	"
72.	" " "	Kraftholms, " "	1 500	"	"
73.	" " "	Ebersgöns, " "	1 500	"	"
74.	" " "	Hörnshheim, " "	1 500	"	"
75.	" " "	Aflar, " "	13 900	"	"
76.	" " "	Bechlingen, " "	500	"	"
77.	" " "	Altenkirchen, " "	9 000	"	"
78.	" " "	Hohenjohms, " "	1 000	"	"
79.	" " "	Erda, " "	700	"	"
80.	" " "	Altenstädten, " "	500	"	"
81.	" " "	Blasbach " "	500	"	"
82.	" " "	Niedergirmes, " "	500	"	"
83.	" " "	Dorlar, " "	1 500	"	"
84.	" " "	Ritzellinden, " "	1 500	"	"
85.	" " "	Dahlhausen, Siegtkreis	500	"	"
86.	" " "	Herkenrath, "	1 000	"	"
87.	" " "	Stromberg, "	1 000	"	"
			zu übertragen	217 820	Mk.

	Uebertrag	217 820 Mk.
88. Für die Zusammenlegungssache Bülgenauel, Siegkreis	2 500	"
89. " " " Geistingen, "	2 300	"
90. " " " Ruchhausen-Rocherscheid, Siegkreis	1 000	"
91. " " " Geilhausen-Halscheid, Kreis Waldbröl	5 000	"
92. " " " Geilhausen-Bellingen, " "	4 000	"
93. " " " Langenberg, Kreis Waldbröl	5 000	"
94. " " " Rosbach, " "	2 000	"
95. " " " Obernau-Rott-Rüddel, Kreis Waldbröl	1 500	"
96. " " " Eulenbruch, Kreis Waldbröl	4 000	"
97. " " " Morkenpüt, " Gummersbach	700	"
98. " " " Hünge, " Ruhort	800	"
99. " Ausbesserung von Hochwasserschäden, Durtal II, Kreis Malmedy	880	"
100. " Entwässerung Hollerath, Kreis Schleiden	330	"
101. " " Krehwinkel und auf der Kehr, Kreis Malmedy	300	"
102. " Wiesenmelioration Hürtgen, Kreis Düren	270	"
103. " Entwässerung Linnebach- und Hausbachtal, Kreis Malmedy	570	"
104. " Melioration Neundorf, Kreis Malmedy	540	"
105. " Entwässerung Gen. Engalgau, Kreis Schleiden	2 840	"
106. " " " Kallmuth, " "	2 000	"
107. " " " Kinnen-Trohnrath, Kreis Schleiden	2 100	"
108. " " " Zingsheim, Kreis Schleiden	2 000	"
109. " Drainage Jungchenbüchel, " Montjoie	2 160	"
110. " Entwässerung Gen. Ramscheid I, Kreis Schleiden	1 130	"
111. " " " Braunlauf, Kreis Malmedy	3 000	"
112. " Ent- und Bewässerung Gen. Mechernich und Breitenbenden, Kreis Schleiden	2 310	"
113. " Drainage Gladbach, Kreis Düren	3 000	"
114. " Nachbesserungen, Regierungsbezirk Aachen	1 600	"
115. " Feldgrasbau, Kreis Malmedy	1 460	"
116. " " " Montjoie	890	"
117. " " " Schleiden	2 080	"
118. " Anpflanzung von Obstbäumen, Kreise Malmedy, Montjoie, Schleiden	1 000	"
119. " Ziegenzucht, Kreis Düren	190	"
120. " " " Montjoie	800	"
121. " " " Schleiden	800	"
122. " Viehtränken, " Malmedy	1 250	"
123. " Dungstätten, " "	500	"
124. " " " Montjoie	1 250	"
125. " " " Schleiden	1 000	"
126. " Heckenpflanzungen, Kreis Malmedy	1 500	"
127. " Flach- und Hanfbau, Kreis Malmedy	1 140	"
	zu übertragen	285 510 Mk.

		Uebertrag	346 240	ℳ.
200.	Für Flach- und Hanfbau, Kreis Weglar		170	„
201.	„ Wiesenwärterkursus, „ Adenau		500	„
202.	„ „ „ „ „ Altenkirchen		1 000	„
203.	„ die Wanderhaushaltungsschule, Kreis Mayen		300	„
204.	„ „ „ „ „ Kreuznach		250	„
205.	„ „ „ „ „ Simmern		500	„
206.	„ „ „ „ „ Altenkirchen		500	„
207.	„ „ „ „ „ Weglar		300	„
208.	„ „ Einrichtung der landwirtschaftlichen Winterschule zu Adenau, Kreis Adenau		500	„
209.	„ Umwandlung von Wald- und Dedland in Wiesen oder Weideanlagen, Kreis Waldbröl		3 000	„
210.	„ Nachbesserungen, Gen. Oberholpe, Kreis Waldbröl		600	„
211.	„ „ „ „ „ Delsbachtal, „ Gummersbach		400	„
212.	„ „ „ „ „ Sülzetal, „ Wipperfürth		370	„
213.	„ Ent- und Bewässerung, Gen. Wolperath, Kreis Sieg		260	„
214.	„ Feldgrasbau, Kreis Waldbröl		3 480	„
215.	„ „ „ „ „ Wipperfürth		2 000	„
216.	„ „ „ „ „ Gummersbach		450	„
217.	„ „ „ „ „ Sieg		1 534	„
218.	„ Anpflanzung von Obstbäumen, Kreis Waldbröl		1 490	„
219.	„ „ „ „ „ Sieg		34	„
220.	„ „ „ „ „ Wipperfürth		67	„
221.	„ „ „ „ „ Gummersbach		900	„
222.	„ Ziegenzucht, Kreis Waldbröl		200	„
223.	„ „ „ „ „ Gummersbach		600	„
224.	„ „ „ „ „ Wipperfürth		320	„
225.	„ „ „ „ „ Wülheim a. Rhein		200	„
226.	„ Dungstätten, „ Wipperfürth		1 000	„
227.	„ „ „ „ „ Waldbröl		700	„
228.	„ „ „ „ „ Gummersbach		400	„
229.	„ „ „ „ „ Sieg		500	„
230.	„ „ „ „ „ Wülheim (Rhein)		500	„
231.	„ Bröltaler Molkereigenossenschaft, Kreis Waldbröl		1 000	„
232.	„ die Wanderhaushaltungsschule, Kreis Gummersbach		500	„
233.	„ „ „ „ „ Rheinbach		500	„
234.	„ Wiesenmelioration, Gen. Eigental, Kreis Lemnep		1 000	„
235.	„ „ „ „ „ Purbertal, „ „ „ u. Wipperfürth		3 000	„
236.	„ Feldgrasbau, Kreis Lemnep		1 000	„
237.	„ „ „ „ „ Bönninghardt, Kreis Mörs und Geldern		770	„
238.	„ Anpflanzung von Obstbäumen, Kreis Lemnep		300	„
239.	„ „ „ „ „ Solingen		600	„

zu übertragen 377 935 ℳ.

		Uebertrag	377 935 Mk.
240.	Für Ausbildung von Baumwärdern, Kreis Solingen	150	"
241.	" Anpflanzung von Obstbäumen, Bönninghardt, Kreis Mors	200	"
242.	" Ziegenzucht, Kreis Lempe	2 500	"
243.	" " " Solingen	2 000	"
244.	" Dungstätten, " Lempe	1 000	"
245.	" " " Solingen	1 000	"
246.	" Wanderhanshaltungsschule, Kreis Lempe	500	"
247.	" Melioration der Bankumer Heide, Kreis Geldern	15 000	"
248.	" " " Spanischen Ley, " "	8 000	"
249.	" " des Schiefbahner Gemeindebruches, Kreis M.Gladbach	10 000	"
250.	" " " Wolfsgrabens, Kreis Geldern	2 700	"
251.	" " " Schwarz-, Laar- und Baalerbruches, Kreis Geldern	15 000	"
252.	" Anlage von 6 Wasserstellen auf der Bönninghardt, Kreis Mors	3 600	"
253.	" Entwässerung, Genoss. Wolsfeld, Kreis Wittlich	1 500	"
254.	" Feldgrasanlage, Gemeinde Bettenfeld, Kreis Wittlich	1 010	"
255.	" Instandsetzung der durch Hochwasser beschädigten Meliorationsanlagen, Genoss. Ormont-Hallschlag, Neuendorf-Keuth, Olzheim-Willwerath, Kreis Prüm	6 000	"
256.	" Entwässerung, Genoss. Fleringen, Kreis Prüm	2 040	"
257.	" " " Kommersheim, Kreis Prüm	600	"
258.	" " " Weinsheim-Gondelsheim, Kreis Prüm	2 000	"
259.	" " " Niederherzdorf, Kreis Prüm	3 000	"
260.	" " " Büdesheim, " "	960	"
261.	" Anlage von 15 Viehweideplätzen, " "	2 000	"
262.	" Entwässerung, Gemeinde Weidenbach, " Daun	1 600	"
263.	" Bewässerung, Tiefertalgenoss. Uedersdorf, " "	720	"
264.	" Umwandlung von Dedland in Weidenland, Genoss. Liffendorf, Kreis Daun	190	"
265.	" Umwandlung von Dedland in Weidenland, Gemeinde Weidenbach, Kreis Daun	310	"
266.	" Entwässerung, Genoss. Halsdorf-Stockem, Kreis Wittlich	2 970	"
267.	" " " Lügen, " Wittlich	2 000	"
268.	" " " Gemeinde Bombogen, " "	2 160	"
269.	" Ent- und Bewässerung, Gen. Heimbach, " St. Wendel	3 000	"
270.	" Ergänzungsarbeiten, " Ogenhausen, " Trier	3 000	"
271.	" Entwässerung, " Hentern, " Saarburg	3 000	"
272.	" " " Büschfeld, " Merzig	2 000	"
273.	" " " Bardenbach, " "	2 510	"
274.	" Weidenanlage, Gemeinde Beldenz, " Bernkastel	550	"
275.	" Viehweidenanlagen, Gemeinden Morbach, Bischofsdhron, Kempfeld, Kreis Bernkastel	4 060	"
		zu übertragen	486 765 Mk.

		Uebertrag	486 765 Mk.
276.	Für Viehweidenanlagen nebst Tummelplatz, Gemeinde Hünzerath, Kreis Berncastel	2 140	"
277.	" Viehweidenanlagen nebst Tummelplatz, Gemeinde Wederath, Kreis Berncastel	2 000	"
278.	" Wiesenanlage, Gemeinde Gornhausen, Kreis Berncastel	230	"
279.	" " und Verbesserung, Gen. Gähleroth, Kreis Berncastel	2 000	"
280.	" " Gemeinde Commen, Kreis Berncastel	420	"
281.	" Entwässerung und Umwandlung von Dedland in Wiese, Gemeinde Kappweiler, Kreis Merzig	1 270	"
282.	" Wiesenmelioration, Genossf. Winterbach, Kreis St. Wendel	4 850	"
283.	" Nachbesserungsarbeiten, Regierungsbezirk Trier	2 500	"
284.	" Feldgrasbau, Kreis Prüm	2 500	"
285.	" " " Daun	1 100	"
286.	" " " Wittlich	1 570	"
287.	" " " Wittlich	200	"
288.	" " " Berncastel	490	"
289.	" " " Trier-Land	3 780	"
290.	" " " Saarburg	120	"
291.	" " " St. Wendel	120	"
292.	" Anpflanzung von Obstbäumen, Kreis Prüm	500	"
293.	" " " " " Daun	150	"
294.	" " " " " Wittlich	500	"
295.	" " " " " Wittlich	750	"
296.	" Ausbildung von Obstbaumwärtern, Kreis Wittlich	500	"
297.	" Anpflanzung von Obstbäumen, Kreis Berncastel	800	"
298.	" " " " " Trier-Land	500	"
299.	" " " " " Saarburg	620	"
300.	" " " " " Merzig	270	"
301.	" " " " " St. Wendel	1 000	"
302.	" Ziegenzucht, Kreis Prüm	250	"
303.	" " " " " Wittlich	300	"
304.	" " " " " Wittlich	250	"
305.	" " " " " Trier-Land	1 000	"
306.	" " " " " Saarburg	100	"
307.	" " " " " Merzig	300	"
308.	" " " " " St. Wendel	480	"
309.	" " " " " Prüm	910	"
310.	" " " " " Daun	1 000	"
311.	" " " " " Wittlich	500	"
312.	" " " " " Wittlich	1 000	"
313.	" " " " " St. Wendel	1 500	"
314.	" " " " " Merzig	150	"

zu übertragen 525 385 Mk.

		Uebertrag	525 385 Mk.
315.	Für Düngstätten Kreis Saarburg		240 "
316.	" " " Trier-Land		1 500 "
317.	" " " Berncastel		1 500 "
318.	" Flachs- und Hanfbau, Kreis Daun		250 "
319.	" " " " Berncastel		520 "
320.	" die Wanderhaushaltungsschule, Kreis Prüm		500 "
321.	" " " " Wittlich		500 "
322.	" " " " Daun		500 "
323.	" " " " Trier-Land		500 "
324.	" " " " Saarburg		500 "
325.	" " " " Merzig		500 "
326.	" " erste Einrichtung der landw. Wintersehule in Prüm		1 000 "
327.	" Bauleitung von Meliorationen dem Meliorationsbauamt in Bonn		1 900 "
328.	" " " " " " " " Coblenz		1 200 "
329.	" " " " " " " " Trier		4 500 "
330.	" Waldkultur und Waldwegebau im Reg.-Bezirk Aachen		23 128 "
331.	" " " " " " " " Coblenz		43 672 "
332.	" " " " " " " " Köln		3 697 "
333.	" " " " " " " " Düsseldorf		5 641 "
334.	" " " " " " " " Trier		36 862 "
335.	" Errichtung einer Aufzuchtstation für Höhenvieh in der Eifel und Unterhaltung der bestehenden Stationen an die Landwirtschaftskammer		6 000 "
336.	" Errichtung je einer Schweinezuchtstation in der Eifel und im Bergischen Lande an die Landwirtschaftskammer		4 000 "
337.	" Durchführung des Tuberkulosestillungsverfahrens nach Ostertag an die Landwirtschaftskammer		2 000 "
338.	" Anbauversuche mit Topinambur an die Landwirtschaftskammer		500 "
339.	" Verstärkung des allgemeinen landw. Fonds der Provinz		22 525 "
		Summe	689 020 Mk.
Ferner wurden noch nachträglich bewilligt:			
340.	" die Wanderhaushaltungsschule, Kreis Malmedy		500 "
341.	" " Abhaltung von Flachsbanburgen an die Landwirtschaftskammer		500 "
342.	" " Zusammenlegung Bodenbach, Kreis Aidenau		400 "
343.	" " Beschaffung von Westfondsunterlagen dem Herrn Ober-Präsidenten		250 "
344.	" die Entwässerung Dörpinghausen, Kreis Wipperfürth		765 "
345.	" " Wiefengenoossenschaft Blankenbach-Lepperhof, Kreis Waldbröl		123 "
346.	Zu den Kosten der speziellen Bauleitung bei Meliorationen im Regierungsbezirk Aachen		900 "

Unterstützungen bewilligt worden.

Im ganzen sind also 692 458 Mk.

Der Rest des nicht zur Verwendung gelangten Kredits (749 383 Mark 95 Pf. weniger 692 458 Mark — Pf. = 56 925 Mark 95 Pfg. ist im Rechnungsjahre 1908 mitverteilt worden.

II. Allgemeiner landwirtschaftlicher Fonds.

Der für die außerhalb des Westfondsgebietes liegenden Teile der Rheinprovinz bestimmte allgemeine landwirtschaftliche Fonds setzte sich für 1907, wie folgt, zusammen:

a) Unverteilt gebliebener Rest des Kredits für 1906	21 937 Mk. 92 Pf.
b) Kredit für 1907 nach dem Haushaltsplan Titel I Nr. 7 der Ausgabe	211 474 " 70 "
c) Ersparnisse an Beihilfen (285 Mark 80 Pf.) sowie Mehreinnahme an Zinsgewinn des Meliorationsfonds (517 Mark 27 Pf.)	803 " 07 "
d) Erstattung aus dem Westfonds für bewilligte Beihilfen zur Hebung der Rindviehzucht in den Kreisen des Westfondsgebietes (vergl. Abschnitt I Nr. 339)	22 525 " — "
Summe	256 740 Mk. 69 Pf.

Aus diesem Fonds wurden folgende Beihilfen bewilligt:

A. Die vor Beginn des Rechnungsjahres schon feststehenden Beihilfen für 1907:

1. Für Hebung der Rindviehzucht	30 000 Mk. — Pf.
deren Verwendung unten näher bezeichnet ist.	
2. " Hebung der Pferdezucht	8 000 " — "
3. " " " Fischzucht dem Rhein. Fischereiverein	2 000 " — "
4. " Befoldung der 4 Weinbauwanderlehrer	6 850 " — "
5. " Beitrag zum Moorkulturverein	20 " — "
6. " Unterstützung von Wasser- bzw. Talsperre-Genossenschaften (Niers 3000 Mark, Erft 2400 Mark, Talsperre Lempe 6000 Mark).	11 400 " — "
7. " Befoldung der Viehzuchtinspektoren der Landwirtschaftskammer	4 000 " — "
8. " Unterhaltung der Molkerei-Lehr- und Versuchsanstalt in Griethausen für die Landwirtschaftskammer	4 000 " — "
9. " das Internatsgebäude der Provinzial-Wein- und Obstbauerschule in Kreuznach letzte Rate des Kaufpreises	6 000 " — "
10. " Hebung des Rotweinbaues an der Uhr und am Mittelrhein	20 000 " — "
11. " Lieferung der Zeitschrift „Das Wetter“ an die Beobachtungsstationen der Rheinprovinz	826 " 20 "
12. " die Regulierung des Kesselbaches im Kreise Bergheim an die Generalkommission I. Rate	21 250 " — "
— 85 000 Mark sind im ganzen bewilligt —.	
13. " die Einrichtung von Lehrkursen zur Ausbildung von Obstbaumwärttern an der Provinzial-Wein- und Obstbauerschule in Kreuznach I. Rate	6 000 " — "
— 35 000 Mark sind im ganzen bewilligt, vergl. den vorigjährigen Bericht Seite 295 —.	
Summe	120 346 Mk. 20 Pf.

	Uebertrag	112 779 Mk.
69. Für Ziegenzucht, Kreis Crefeld-Land		200 „
70. „ „ „ Kreis Rees		50 „
71. „ „ „ Kreis Cleve		250 „
72. „ Fischzucht im Regierungsbezirk Düsseldorf		500 „
73. „ Obstbaumzucht im Kreise Crefeld-Land		500 „
74. „ die Einrichtung einer Wanderhaushaltungsschule im Kreise Kempen		300 „
75. „ Umwandlung von Weidland in eine Feldgrasanlage in der Ge- meinde Hüttigweiler, Kreis Ottweiler		300 „
76. „ Umwandlung von Weidland in eine Feldgrasanlage in der Ge- meinde Uchtelfangen-Kaifen, Kreis Ottweiler		200 „
77. „ Ziegenzucht im Kreise St. Wendel		100 „
78. „ „ „ „ Kreis Merzig		150 „
79. „ Anpflanzung von Obstbäumen im Kreise Ottweiler		100 „
80. „ „ „ „ „ Kreis Merzig		100 „
81. „ Dungstättenanlagen im Kreise Trier-Land		800 „
82. „ „ „ „ „ Kreis Ottweiler		800 „
83. „ „ „ „ „ Kreis St. Wendel		600 „
84. „ „ „ „ „ Kreis Merzig		100 „
85. „ Hebung der Schweinezucht an die Landwirtschaftskammer		4 000 „
86. „ Anstellung eines 3. Tierzuchtinspektors an die Landwirtschaftskammer		2 000 „
87. „ Hebung der Pferdezucht an die Landwirtschaftskammer		2 000 „
	Summe	125 829 Mk.

D. Ferner wurden noch nachträglich bewilligt:

88. Zur Eindeichung von Zons, Kreis Neuß	2 400 Mk.
89. Zu Uferbefestigungen an der Rwer bei Selhausen, Kreis Düren	2 833 „
90. Zur Nachregulierung der Prims im Kreise Saarlouis	700 „
91. „ Abhaltung eines Fischzuchtlehrcurses im Regierungsbezirk Coblenz	160 „
	Summe 6 093 Mk.

Wiederholung:

A. Feststehende Beihilfen	120 346 Mk. 20 Pf.
B. Bewilligte Beihilfen in der Sitzung vom 23. April 1907	2 250 „ — „
C. „ „ „ „ „ „ 8. Juni 1907	125 829 „ — „
D. Nachträglich bewilligte Beihilfen	6 093 „ — „
	Summe 254 518 Mk. 20 Pf.

Gegenüber dem Kredit von 256 740 Mark 69 Pf. ist also ein Rest von 2222 Mark 49 Pf. verblieben, der im Jahre 1908 mit zur Verteilung gekommen ist.

Außer vorstehenden Bewilligungen hat der 48. Provinziallandtag in der Plenarsitzung vom 11. März 1908

a) für die Regulierung der Nahe von Kreuznach bis Bingen, Kreis Kreuznach	80 000 Mk.
b) „ „ „ „ unteren Wupper und die Eindeichung von Bürdig und Rhein Dorf, Kreis Solingen	145 000 „
c) für die Räumung der Niers in den Kreisen Cleve, Geldern, Kempen, Gladbach und Rheydt	57 400 „

zusammen 282 400 Mk.

aus dem Mehrertrage der Provinzialsteuer unter der Bedingung zur Verfügung gestellt, daß die Königliche Staatsregierung zu den genannten Zwecken mindestens die gleichen Beiträge zahlt. (Vergleiche im übrigen Seite 34 dieses Berichtes).

Der aus dem allgemeinen landwirtschaftlichen Fonds ausge sonderte Betrag zur Hebung der Rindviehzucht von 30 000 Mark (vergl. Abschnitt IIa 1) zu dem noch der in Rest verbliebene Kredit des Vorjahres mit 4230 Mark 72 Pf. und ersparte Beihilfebeträge mit 4357 Mark 67 Pf. hinzugetreten sind, ist zur Gesamtsumme von 38 588 Mark 39 Pf. in der Sitzung des Provinzialaus schusses vom 8. Juni 1907, wie folgt, verteilt worden:

1. Regierungsbezirk Aachen.

Kreis Aachen-Land	200 Mk.
„ Düren	400 „
„ Eupen	200 „
„ Geilenkirchen	300 „
„ Heinsberg	300 „
„ Jülich	150 „
„ Malmedy	1 200 „
„ Montjoie	1 200 „
„ Schleiden	500 „
„ Erkelenz	150 „
	<hr/>
	zusammen 4 600 Mk.

2. Regierungsbezirk Coblenz.

Kreis Aidenau	1 000 Mk.
„ Arweiler	600 „
„ Altenkirchen	1 500 „
„ Cochem	600 „
„ St. Goar	400 „
„ Kreuznach	1 200 „
„ Mayen	500 „
„ Neuwied	1 500 „
„ Simmern	1 550 „
„ Wehlar	200 „
„ Zell	300 „
	<hr/>
	zusammen 9 350 „

3. Regierungsbezirk Cöln.

Kreis Waldbroel	900 Mk.
„ Wipperfürth	500 „
„ Gummersbach	800 „
„ Rheinbach	300 „
„ Mülheim-(Rhein)-Land	500 „
„ Sieg	500 „
	<hr/>
	zusammen 3 500 „
	zu übertragen 17 450 Mk.

Uebertrag 17 450 Mk.

4. Regierungsbezirk Düsseldorf.

Kreis	Essen-Land	250 Mk.
„	Gladbach-Land	75 „
„	Lennepe	200 „
„	Neuß	300 „
„	Solingen-Land	500 „
„	Wettmann	100 „

zusammen 1 425 „

5. Regierungsbezirk Trier.

Kreis	Berncastel	900 Mk.
„	Bitburg	700 „
„	Daun	300 „
„	Merzig	300 „
„	Ottweiler	600 „
„	Prüm	750 „
„	Saarburg	500 „
„	Trier-Land	1 000 „
„	St. Wendel	1 200 „
„	Wittlich	600 „

zusammen 6 850 „

6. an die Landwirtschaftskammer:

- a) zur Gewährung von Beihilfen zur Beschickung der
Düsseldorfer Ausstellung 8 500 Mk.
- b) für den Zuchtverband am Niederrhein zur Ge-
währung von Erhaltungsprämien 1 500 „
- c) für die Errichtung einer Stieraufzuchtstation in
der Eifel 1 000 „

zusammen 11 000 „

7. zur Unterstützung der Kreisviehleiheassen in Cochem, Alten-
kirchen, Mayen, Prüm, Bitburg (400+120+300+40+200) 1 060 „

Die Gesamtbewilligungen belaufen sich demnach auf 37 785 Mk.

Der von dem Kredit von 38 588 Mark 39 Pf. noch verbliebene Betrag von 803 Mark 39 Pf. ist bei der Verteilung der Beihilfen im Jahre 1908 mitverwendet worden.

Trier.	Kreuznach.	Ahrweiler.
3 Schüler aus dem Kreise Berncastel (mit je 50 Mk. vom Kreise).	1 Schüler aus dem Kreise St.Wendel (250 Mk. von der Provinz und 50 Mk. vom Kreise).	(1 150 Mk. von der Provinz, 1 100 " " " ")
2 Schüler aus dem Kreise Wittlich (je eine ganze Freistelle vom Kreise).	1 Schüler aus dem Kreise Cochem (150 Mk. von der Provinz).	2 Schüler aus dem Kreise Adenau (1 200 Mk. von der Provinz, 1 100 " " " Bürgermeisterei Birneburg).
1 Schüler aus dem Kreise Ottweiler (eine ganze Freistelle von der Provinz).	1 Schüler aus dem Kreise Mayen (150 Mk. von der Provinz). Außerdem wurde 2 Schülern des Kreises Kreuznach das Schulgeld erlassen.	4 Schüler aus dem Kreise Neuwied (1 200 Mk. von der Provinz, 2 je 125 Mk. vom Kreise, 1 150 Mk. vom Kreise).

In dem Lehrpersonal sind folgende Änderungen vorgekommen:

Der bei der Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Ahrweiler tätige Weinbaulehrer Georg Becker aus Niederolm bei Mainz trat am 1. Januar 1908 aus dem Dienste der Schule aus. An seine Stelle wurde am 1. März 1908 der Weinbaulehrer Wilhelm Röder aus Roisdorf, Landkreis Bonn, angestellt.

In den Kuratorien der Schulen sind folgende Änderungen eingetreten:

Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Trier.

Forstmeister Hoepf in Trier ist am 2. Oktober 1907 gestorben. In der Sitzung vom 9. September 1908 wählte der Provinzialausschuß an seine Stelle den Dekonomierat Chant als Mitglied des Kuratoriums.

Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Ahrweiler.

Der königliche Schloßhauptmann und Kammerherr Graf von Fürstenberg zu Stammheim, Etzellenz, ist am 28. März 1908 gestorben. An seine Stelle wählte der Provinzialausschuß in der Sitzung vom 14. April 1908 den Gutsbesitzer Jakob Peters auf Fressenhof bei Dichtending.

Die Schlußprüfungen fanden in Trier am 23. Juli, in Ahrweiler am 2. August und in Kreuznach am 6. August 1907 statt.

Im Anschlusse daran wurden Sitzungen der Kuratorien abgehalten.

Die Frühjahrsprüfungen wurden in Kreuznach am 31. März, in Ahrweiler am 7. April und in Trier am 8. April 1908 vorgenommen.

Der Gesundheitszustand war bei allen Schulen ein guter.

Die Verpflegungskosten (Lebensmittel ohne Zubereitung pp.) stellten sich im Rechnungsjahre 1907 für den Kopf und Tag wie folgt:

in Trier	im Durchschnitt auf 1,00 Mk.
„ Kreuznach „	„ „ „ 0,79 „
„ Ahrweiler „	„ „ „ 0,93 „

Für die Schüler wurden besondere Kurse über Reblausbekämpfung und im Küferhandwerk abgehalten. Ferner wurden zu ihrer weiteren Ausbildung Beschäftigungen verschiedener Weinbergsanlagen, Kellereien, Obstplantagen etc. in näherer und weiterer Umgebung der Schule vorgenommen.

An besonderen Kursen fanden statt:

A. Kurse über Weinbau- und Weinbehandlung:	in Trier	Kreuznach	Ahrweiler
a) Kursus über Weinunter- suchung u. Weinbehandlung	vom 18.—25. Novbr. 1907 mit 28 Teilnehm.	vom 28. Nov. bis 7. Dez. 1907 mit 26 Teilnehm.	vom 3.—13. Februar 1908 mit 18 Teilnehm.

	in Trier	Kreuznach	Alrweiler
b) Bindekursus	vom 9.—11. April 1907 mit 24 Teilnehmern.	—	—
c) Kursus über Ausbrechen der Reben	am 17. Mai 1907 mit 35 Teilnehmern.	—	am 27. und 28. Mai 1907 mit 30 Teilnehmern.
d) Kursus über Sommerlaubarbeiten	am 3. Juli 1907 mit 30 Teilnehmern.	—	—
e) Rebchnittkursus	vom 12.—15. Februar 1908 mit 81 Teilnehmern.	—	vom 28.—31. Januar 1908 mit 18 Teilnehmern.
f) Weinbaukursus für Wein-gutsbesitzer, Winzer und Verwalter	vom 10.—13. März 1908 mit 24 Teilnehmern.	vom 7.—16. Januar 1908 mit 37 Teilnehmern.	vom 7.—17. Januar 1908 mit 10 Teilnehmern.
g) Kursus über Rebkrankheiten	—	am 29. und 30. April 1907 mit 104 Teilnehmern.	—
h) Kursus für Weinreisende	—	—	vom 9.—10. März 1908 mit 18 Teilnehmern.
B. Kurse über Obstbau und Obstverwertung.			
a) Obstbaukursus über Sommerbehandlung	vom 16.—19. Juli 1907 mit 19 Teilnehmern.	vom 3.—6. Juli 1907 mit 12 Teilnehmern.	vom 24.—27. Juli 1907 mit 8 Teilnehmern.
b) Obstverwertungskursus für Frauen und Mädchen.	vom 3.—5. Juli 1907 mit 42 Teilnehmern. vom 28.—30. August 1907 mit 64 Teilnehmern.	vom 22.—28. August 1907 mit 59 Teilnehmern.	vom 16.—19. September 1907 mit 56 Teilnehmern.
c) Herbstobstbaukursus	vom 26.—28. November 1907 mit 19 Teilnehmern.	—	—
d) Frühjahrsobstbaukursus	vom 18.—21. Februar 1908 mit 31 Teilnehmern.	vom 20.—31. Januar 1908 mit 48 Teilnehmern.	vom 17.—31. Januar 1908 mit 12 Teilnehmern.
Außerhalb der Anstalt wurden abgehalten:			
Reblauskurse für Lokalbeobachter im Großherzogtum Luxemburg	in Grevenmacher vom 18.—20. Febr. 1908 mit 22 Teilnehmern. in Kemich vom 25.—27. Febr. 1908 mit 29 Teilnehmern.	—	—

	in Trier	Kreuznach	Ahrweiler
Baumpflegerkurs für Straßen- aufsichtsbeamte	in Cochem vom 19. bis 23. August 1907. in Saarlouis vom 2. bis 5. September 1907.	in Prüm vom 9.—23. April 1907 und vom 31. Juli bis 3. August 1907.	in Siegburg vom 5. bis 10. August 1907. in Guskirchen vom 29. März bis 4. April 1908.

In Ausübung der Wanderlehrertätigkeit wurden gehalten:

in Trier	Kreuznach	Ahrweiler
Direktor Müller 33 Vorträge über Weinbau- und Keller- wirtschaft.	Direktor Schulte 32 Vorträge über Weinbau und Keller- wirtschaft.	Direktor Braden 22 Vorträge über Weinbau und Keller- wirtschaft.
Fachlehrer Friedrichs 2 Vorträge über Weinbau.	Fachlehrer Wengenroth 21 Vor- träge über Obstbau.	Fachlehrer Becker einen Vortrag über Weinbau.
Fachlehrer Fischer 20 Vorträge über Landwirtschaft.		Fachlehrer Bernhard 18 Vor- träge über Landwirtschaft.
Fachlehrer Nordmann 18 Vor- träge über Obstbau.		Fachlehrer Profius 19 Vorträge über Obstbau.

Die Weinernte im Herbst 1907 betrug:

in Trier 3 $\frac{1}{2}$ Fuder,
„ Kreuznach 5 $\frac{1}{2}$ Stück,
„ Ahrweiler rund 1360 Liter Rotwein.

Aus dem Verkaufe des Weines wurden im Berichtsjahre erzielt:

in Trier	5 788 Mk.
„ Kreuznach	4 815 „
„ Ahrweiler	2 752 „

Die Einnahmen und Ausgaben der Schulen im Rechnungsjahre 1907 waren nach dem Finalabschluss folgende:

Einnahmen.	Trier		Kreuznach		Ahrweiler	
	M	¢	„	¢	M	¢
Bestand aus dem Vorjahre	6 802	87	3 328	85	1 974	14
Titel I. Nr. 1. Ertrag der Weinberge und Rebschulen	6 417	29	4 800	98	2 752	84
„ I. „ 2. „ „ Gartenwirtschaft	316	59	1 012	03	703	75
(Die Gartenerzeugnisse finden zum größten Teil in der Anstaltswirtschaft Verwendung).						
„ II. Pensionen der Böglinge	8 973	90	4 120	60	5 087	75
„ III. Staatszuschuß	4 600	—	4 600	—	4 600	—
„ IV. Sonstige Einnahmen	1 214	61	2 856	42	392	02
„ V. Provinzialzuschuß zu dem Haushaltsplan	29 074	25	30 010	—	27 474	25
Summe	57 399	51	50 728	88	42 984	75

Ausgaben.	Trier		Kreuznach		Ahrweiler	
	„	¢	„	¢	„	¢
Rechnungsberichtigungen	13	60	—	—	—	—
Titel I. Befoldungen:						
Nr. 1. Für den Direktor	4 450	—	4 150	—	3 700	—
„ 2. „ „ I. Fachlehrer	2 000	—	2 200	—	2 200	—
„ 3. „ „ II. „	2 000	—	2 000	—	2 000	—
„ 4. „ „ III. „	2 000	—	2 000	—	1 655	17
„ 5. „ die Wirtschaftlerin	620	—	—	—	—	—
(Nur die Wirtschaftlerin in Trier hat Beamteneigenschaft.)						
Titel II. Andere persönliche Ausgaben:						
Nr. 1. Zuschuß an den Pensions-Haushaltsplan	2 459	25	2 279	25	2 279	25
„ 2. Für die Hilfs- und Religionslehrer	1 200	—	1 100	—	850	—
„ 3. „ den Hausarbeiter bzw. die Wirtschaftlerin	772	20	1 560	—	549	98
„ 4. „ „ Weinbergsaufseher	650	—	1 300	—	1 050	—
Titel III. Sächliche und sonstige Ausgaben:						
Nr. 1. Für Beköstigung	10 932	25	5 779	70	7 207	76
„ 2. „ Bettzeug und Tischwäsche	399	81	297	91	306	63
„ 3. „ Reinigung	1 043	72	1 034	24	727	86
„ 4. „ Mobilien, Utensilien zc.	1 450	69	2 111	50	1 842	12
„ 5. „ Heizung	2 095	38	1 422	34	818	91
„ 6. „ Beleuchtung	926	62	809	24	834	77
„ 7. „ Arznei und Verbandmittel	18	75	23	65	9	90
„ 8. „ Lehrmittel und Bibliothek	566	87	594	26	690	30
„ 9. „ Unterhaltung der Gebäude	1 195	61	1 722	74	1 185	68
„ 10. „ „ *) 623 70 **) 1 351 66 ***) 845 48	7 732	60	9 399	02	4 963	32
„ 11. „ Bearbeitung der Weinberge und Gärten	107	14	178	63	19	96
„ 12. „ Abhaltung der Obstbaukurse	2 183	20	1 723	20	1 607	51
„ 13. „ Dienst- und Instruktionsreisen	647	32	246	64	539	37
„ 14. „ Insektionkosten	2 121	47	6 942	52	2 252	62
„ 14. „ sonstige Ausgaben						
Summe	48 210	18	50 226	50	38 136	59
Die Einnahmen betragen	57 399	51	50 728	88	42 984	75
„ Ausgaben „	48 210	18	50 226	50	38 136	59
Mithin Bestand	9 189	33	502	38	4 848	16

Die Bestände sind auf das Rechnungsjahr 1908 übertragen worden.

Zu erwähnen ist noch, daß in Kreuznach ein an den Anstaltsgarten angrenzendes 31,61 ar großes Grundstück der Erben Schäfer mit darauf stehendem Eiskeller zufolge des Beschlusses des Provinzialausschusses vom 23. Oktober 1907 zum Preise von 25 000 Mark angekauft worden ist. Dieser Betrag ist aus dem allgemeinen landwirtschaftlichen Fonds gezahlt worden.

*) Dieser Betrag ist für Erweiterung der Zentralheizung verausgabt worden.

**) Das Ausfügen der Außenfronten der Anstaltsgebäude ist in diesem Jahre begonnen worden. Zu diesem Zwecke steht ein Betrag von 2000 Mark zur Verfügung.

***) Diese Ausgabe betrifft die Herstellung eines Geräteschuppens.

Die im vorigjährigen Berichte erwähnten Obstbaumwärterkurse sind den aufgestellten Bestimmungen entsprechend in Kreuznach auch in diesem Jahre abgehalten worden. Der Frühjahrskursus fand in der Zeit vom 5. März bis 4. April 1908 statt, für den Herbstkursus ist die Zeit vom 28. September bis 7. Oktober 1908 in Aussicht genommen. Es ist beabsichtigt, gleiche Kurse auch an den Provinzial-Wein- und Obstbaujahren in Trier und Uhrweiler einzurichten. Die diesbezüglichen Verhandlungen sind eingeleitet.

Der Kreis Berncastel hat für seine Angehörigen zunächst versuchsweise sogenannte Wein- und Obstbau-Winterkurse eingerichtet. Der erstmalige Kursus fand in der Zeit vom 2. Dezember 1907 bis 29. Januar 1908 statt. Es ist vereinbart worden, daß ein Lehrer der Trierer Anstalt an dem Berncasteler Kursus Unterricht erteilt. Den Unterricht im Weinbau hat der Weinbauwanderlehrer Reumann in Berncastel mit Genehmigung der Landwirtschaftskammer übernommen.

II. Landwirtschaftliche Winterschulen.

In der Rheinprovinz sind 36 landwirtschaftliche Winterschulen vorhanden. Der Besuch der Schulen war folgender:

		Schülerzahl		
		1905	1906	1907
1.	Winterschule zu Haltern	38	24	30
2.	„ „ „ Kantzen	22	29	24
3.	„ „ „ Moers	19	18	24
4.	„ „ „ Kettwig	28	28	32
5.	„ „ „ Grefeld	43	39	44
6.	„ „ „ Bohwinkel	30	29	29
7.	„ „ „ Odenkirchen	37	41	39
8.	„ „ „ Lennepe	26	20	23
9.	„ „ „ Bergheim	24	31	32
10.	„ „ „ Züllich	56	52	45
11.	„ „ „ Hennef	31	27	23
12.	„ „ „ Bolmerhausen	21	20	20
13.	„ „ „ Waldbroel	20	17	14
14.	„ „ „ Geilenkirchen	27	20	23
15.	„ „ „ Eschweiler	25	23	16
16.	„ „ „ Imgenbroich	27	28	25
17.	„ „ „ Wehlar	20	21	18
18.	„ „ „ Wissen	25	34	28
19.	„ „ „ Andernach	41	42	38
20.	„ „ „ Adenau	22	10	11
21.	„ „ „ Bullay	24	30	23
22.	„ „ „ Simmern	35	25	39
23.	„ „ „ Hillesheim	19	9	24
24.	„ „ „ Neuerburg	20	7	10
25.	„ „ „ Wittlich	23	23	19
26.	„ „ „ Saarburg	27	23	24
zu übertragen		730	670	677

		Uebertrag	730	670	677
27.	Winterschule zu Hermeskeil . . .		15	18	22
28.	„ „ St. Wendel . . .		23	25	23
29.	„ „ Saarlouis . . .		25	23	21
30.	„ „ St. Bitt . . .		42	35	36
31.	„ „ Morbach . . .		25	15	20
32.	„ „ Prüm . . .		—	36	40
33.	„ „ Geldern . . .		—	23	35
34.	„ „ Dülken . . .		—	—	29
35.	„ „ Rheinbach . . .		—	—	32
36.	„ „ Zülich . . .		—	—	23
			860	845	958

Schüler.

Wie aus vorstehenden Zahlen hervorgeht, hat sich die Schülerzahl im letzten Jahre in erfreulicher Weise gehoben. Dieser Umstand dürfte wohl zunächst auf die Vermehrung der Zahl der landwirtschaftlichen Winterschulen zurückzuführen sein.

Bei allen Schulen wurden wiederum Lehrkurse im praktischen Obstbau abgehalten. Ferner fanden bei vielen Schulen noch anderweite Kurse z. B. über Ackerbau, Obstverwertung, Düngung, Fütterung, Bienenzucht, Buchführung u. statt.

Der 48. Provinziallandtag hat in der Plenarsitzung vom 12. März 1908 der Errichtung weiterer landwirtschaftlicher Winterschulen in Ratingen, Neuß und Weisenheim zugestimmt. Die Schulen werden voraussichtlich im Herbst 1908 eröffnet.

Die Leistungen des Provinzialverbandes für die landwirtschaftlichen Winterschulen während des Rechnungsjahres 1907 waren folgende:

1.	Normalzuschuß für die erstgenannten 33 Winterschulen je 2500 Mark	82 500 Mk.
2.	Ergänzungszuschuß für die 5 Winterschulen in Simmern, Bullay, Wittlich, Saarburg und Hermeskeil je 300 Mark	1 500 „
3.	desgl. für die 3 Schulen in Imgenbroich, Neuerburg und Wissen je 750 Mark	2 250 „
4.	desgl. für die 3 Schulen in Hillesheim, Adenau und Waldbröl je 900 Mark	2 700 „
5.	Zuschuß für das Internat der landwirtschaftlichen Winterschule in Saarburg	950 „
6.	Zuschuß an den Kreis Bergheim für die dortige landwirtschaftliche Winterschule	300 „
7.	Beiträge an den Pensions-Haushaltsplan für die Winterschuldirektoren und Wanderlehrer	23 457 „
8.	Zuschüsse für die neu errichteten Schulen in Dülken, Rheinbach und Zülich	5 625 „
	Summe	119 282 Mk.

III. Landwirtschaftsschulen.

Die Landwirtschaftsschule in Wittburg erhielt den bisherigen Zuschuß von 4500 Mark. Sie wurde von 253 (1906 = 236) Schülern besucht. Von diesen waren 56 aus dem Kreise Wittburg. Von den Schülern entfielen:

237	auf die eigentliche Landwirtschaftsschule,
10	„ „ Ackerbauerschule,
6	„ „ den Obstbaukursus.

Die Ackerbauerschule ist eine den in der Rheinprovinz bestehenden Winterschulen ähnliche Schule. Sie umfaßt zwei Wintersemester und beginnt am 1. November und endigt mit dem Anfang der Osterferien.

Praktisch theoretische Obstbaukurse finden alljährlich dreimal statt und zwar

	ein Frühjahrskursus	von 10 Tagen,
	„ Sommerkursus	„ 6 „
und	„ Herbstkursus	„ 6 „

Die Landwirtschaftsschule in Cleve wurde von 334 Schülern (1906 = 331) besucht, davon 147 aus dem Kreise Cleve.

Sie verteilen sich auf

die eigentliche Landwirtschaftsschule	mit 314 Schülern,
„ Winterschule	„ 20 „

Außerdem fand ein Obstbau-Lehrgang statt, an dem 16 Personen, hauptsächlich Landwirte, teilnahmen.

Die Schule wurde aus Provinzialmitteln mit 6000 Mark unterstützt, davon 1500 Mark für die Winterschule, weil der hierfür angestellte Landwirtschaftslehrer zugleich als Wanderlehrer für den Kreis Cleve tätig ist.

Die Zinsen der übernommenen Lehrerpensionsfonds der beiden Landwirtschaftsschulen wurden wie bisher als Zuschuß zu den an den Pensions-Haushaltsplan zu entrichtenden Beiträgen mitverwendet.

C. Angelegenheiten des Rittergutes Desdorf und der dort zu errichtenden Ackerbauerschule.

In dem Besitzstande des Gutes sind Veränderungen nicht eingetreten. Von den 6 dort untergebrachten katholischen Waisenknaaben sind im Herbst 1907 2 entlassen, 1 ist neu aufgenommen worden, so daß die Zahl der in Desdorf befindlichen Zöglinge zurzeit 5 beträgt.

Der Pächter Carl Hons erhält für jeden Knaben jährlich 300 Mark, wofür er Kost, Wasch- und Bettwäsche zu gewähren hat. Die zur Unterbringung der Knaben erforderlichen Möbelstücke sind von der Provinz beschafft worden. Dieselbe trägt ferner die Kosten der Bekleidung der Knaben, sowie die Kosten der Schulbücher und zahlt an den Pächter für die Instandhaltung der Kleider jährlich 90 Mark.

Die Knaben besuchen die landwirtschaftliche Winterschule in Bergheim und nehmen auf Kosten der Provinz an allen Exkursionen derselben teil. Während des Sommers wird besonderer Unterricht durch den Winterschuldirektor Scholz in Bergheim erteilt, wofür der letztere von der Provinz eine Entschädigung von 300 Mark jährlich erhält. Bei guter Führung können die Knaben vom 3. Jahre ab einen Lohnzuschuß von 70 Mark jährlich vom Pächter erhalten, wozu die Provinz einen Zuschuß von 20 Mark gewährt. Bei der Entlassung wird sowohl durch den Gutspächter als auch durch den Winterschuldirektor dafür gesorgt, daß die jungen Leute tunlichst in guten landwirtschaftlichen Stellungen Unterkunft finden.

Die Einnahmen und Ausgaben in der Verwaltung des Gutes im Rechnungsjahr 1907 waren folgende:

Einnahmen.

1. Bestand aus dem Vorjahre	1 090 Mk. 13 Pf.
2. Gutspacht	6 922 " — "
3. Zinsen von 11 500 Mark 3 $\frac{1}{2}$ %ige Rheinprovinz-Anleihe und 9000 Mark 4%ige Rheinprovinz-Anleihe mit	682 " 50 "
Summe	8 694 Mk. 63 Pf.

Ausgaben.

1. Für bauliche Reparaturen	344 Mk. 70 Pf.
2. " Verpflegung der Zöglinge und Lohnzuschüsse an den Pächter	1 715 " — "
3. " Kleider, Schulutensilien der Zöglinge	821 " 28 "
4. " Erteilung des Sommerunterrichts durch den Winterschul- direktor in Bergheim, Exkursionen etc.	300 " — "
5. " Ankauf von Wertpapieren	3 469 " 45 "
6. " Feuerversicherungsgebühren, Invalidenbeiträge	65 " 88 "
7. " Kosten der Wiesenmelioration	897 " 91 "
Summe	7 614 Mk. 22 Pf.

Die Einnahmen betragen	8 694 Mk. 63 Pf.
" Ausgaben betragen .	7 614 " 22 "
mithin Bestand	1 080 Mk. 41 Pf.,

der auf das Jahr 1908 übertragen worden ist.

Für den unter Nummer 5 der Ausgabe angegebenen Betrag von 3469 Mark 45 Pf. sind 3500 Mark 4%ige Rheinprovinz-Anleihebescheine beschafft worden. Der Fonds an Wertpapieren beträgt jetzt 24 000 Mark, gegen 20 500 Mark im Vorjahre.

Bemerkt sei noch, daß der Anschluß des Gutes an die Kreiswasserleitung in Bergheim verfügt worden ist. Die erforderlichen Arbeiten sind im Gange.

D. Angelegenheiten der Ausführung der Viehseuchengesetze.

I. In Ausführung des Beschlusses des Provinzialausschusses vom 23. April 1907 wurden im Berichtsjahre 1907 wie in den Vorjahren für Pferde, Esel, Maultiere und Maulesel 30 Pf. und für Rindvieh 25 Pf. für das Stück erhoben.

Die Einnahmen und Ausgaben im Rechnungsjahre 1907 waren folgende:

A. Einnahmen.	Versicherungsfonds für	
	Pferde, Esel usw.	Rindvieh
1. Bestand aus 1906	1 743 Mk. 27 Pf.	5 965 Mk. 70 Pf.
2. Zinsen der als Reservefonds bei der Landesbank hinterlegten Bestände	10 740 " 44 "	27 573 " 31 "
3. Abgaben der Viehbesitzer	58 101 " 93 "	296 209 " 57 "
Summe	70 585 Mk. 64 Pf.	329 748 Mk. 58 Pf.

B. Ausgaben.	Versicherungsfonds für	
	Pferde, Esel usw.	Rindvieh
1. 10% Veranlagungs- und Hebegebühren von der Einnahme	5 807 Mk. 67 Pf.	29 611 Mk. 73 Pf.
2. 4% Verwaltungskosten für die Provinzial-Zentralverwaltung von den Zinsen der Reservefonds und den nach Abzug der Veranlagungs- und Hebegebühren verbleibenden Abgaben	2 521 „ 39 „	11 766 „ 85 „
3. Formularkosten	319 „ 72 „	319 „ 73 „
4. Entschädigungen für Rogz und Lungenseuche	9 987 „ 48 „	— „ — „
5. Entschädigungen für Milz- und Rauschbrand	15 933 „ 81 „	209 718 „ 24 „
6. Kosten der Schätzung der gefallenen Tiere	94 „ — „	4 174 „ 05 „
7. Infektionskosten	35 „ 05 „	35 „ 05 „
8. Zur rentbaren Anlegung	30 000 „ — „	70 000 „ — „
Summe	64 699 Mk. 12 Pf.	325 625 Mk. 65 Pf.
Die Einnahme betrug	70 585 Mk. 64 Pf.	329 748 Mk. 58 Pf.
„ Ausgabe „	64 699 „ 12 „	325 625 „ 65 „
Mithin Bestand	5 886 Mk. 52 Pf.	4 122 Mk. 93 Pf.

welcher auf das Rechnungsjahr 1908 übertragen worden ist.

Die Reservefonds betragen am Schlusse des Rechnungsjahres
450 062 Mk. 20 Pf. für Pferde und
1 083 376 „ 96 „ „ Rindvieh.

Rogz ist im Berichtsjahre im Vergleich zum Vorjahre ziemlich häufig aufgetreten, da im Rechnungsjahr 1906 nur 1 Fall, 1907 dagegen 21 Fälle entschädigt wurden. Lungenseuche war nicht zu verzeichnen. Für an Milz- und Rauschbrand gefallene Tiere wurde in 718 Fällen Entschädigung gezahlt, so daß gegen das Vorjahr, in welchem 738 entschädigt wurden, eine kleine Abnahme zu konstatieren ist.

II. Das provinzielle Laboratorium in Cöln hat im Rechnungsjahre 1907 auf Grund der bestehenden Vorschriften insgesamt 42 Nachprüfungen von Milz- und Rauschbranddiagnosen ausgeführt. Davon wurden 33 Diagnosen bestätigt, während in 9 Fällen das auf Milz- bzw. Rauschbrand lautende tierärztliche Gutachten nicht anerkannt und dementsprechend Entschädigung abgelehnt wurde. Außerdem hat der Leiter des Laboratoriums noch vielfach auf unmittelbaren Wunsch der Tierärzte Untersuchungen vorgenommen und Gutachten abgegeben.

III. Die Kosten des provinziellen Laboratoriums im Rechnungsjahre 1907 waren folgende:

1. Miete der Laboratoriumsräume und Einrichtungen an die Stadt Cöln	1 200 Mk. — Pf.
2. Remuneration des die Nachprüfungen ausführenden Bakteriologen, Ausgaben für Versuchstiere etc.	1 000 „ — „
3. Formulare, Porto, Schreibgebühren	258 „ 90 „
4. Vertragstempel	1 „ 50 „
zu übertragen	2 460 Mk. 40 Pf.

	Uebertrag	2 460 Mk. 40 Pf.
5. Reisekosten des Vorstehers des Laboratoriums		25 „ 20 „
6. Anschaffungen gelegentlich der Beteiligung an der Ausstellung der deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft		453 „ 30 „
	Summe	2 938 Mk. 90 Pf.

Ferner wurde dem mit der Leitung des Laboratoriums beauftragten technischen Berater der Provinzialverwaltung in Viehseuchenangelegenheiten Departementsstierarzt, Veterinärarzt Dr. Lothes in Köln für seine Mühewaltung im Rechnungsjahr 1907 seitens des Provinzialausschusses eine Remuneration von 1200 Mark bewilligt. Ein Bericht des Leiters des Laboratoriums liegt bei.

Zu Nr. 6 wird bemerkt, daß sich die Provinzialverwaltung an der Ausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft in Düsseldorf vom 6. bis 11. Juni 1907 beteiligte. Die Tätigkeit der Provinzialverwaltung in Viehseuchenangelegenheiten wurde veranschaulicht durch Darstellungen der Seuchenerreger, graphische Karten über die Verbreitung der Tierseuchen, für welche die Provinzialverwaltung Entschädigung leistet, sowie durch Seuchenpräparate.

IV. Nachstehende Uebersicht ergibt den Bestand an Pferden und Rindvieh in den letzten 3 Jahren 1905—1907 sowie die Zahl der im Rechnungsjahr 1907 an Rogg-, Milz- und Rauschbrand gefallenen Tiere und die gezahlte Entschädigungssumme.

Der Leiter des Laboratoriums
der Provinzial-Verwaltung der
Rheinprovinz.

Abchrift.

G. No. D. 93.

Cöln, den 25. Juli 1908.

Jahresbericht.
Rechnungsjahr 1907.

Dem provinziellen Laboratorium hier selbst ist im abgelaufenen Berichtsjahre von 75 Seuchenfällen Material zur bakteriologischen Nachprüfung zugegangen. Dieses rührte von 63 milzbrandverdächtigen Tieren (35 Rinder, 26 Pferde, 2 Schweine) sowie von 11 rauschbrandverdächtigen Rindern und 1 angeblich an Rauschbrand gefallenem Pferde her.

Gegen das Vorjahr ist mithin eine erhebliche Abnahme der zur Untersuchung gestellten Seuchenfälle (165 zu 75) zu verzeichnen, die ihren Grund in der im Berichtsjahre weiter zur Geltung gelangten Abänderung der die Nachprüfung betreffenden Bestimmungen hat.

Aus 35 Kreisen der Provinz (Aachen, Erkelenz, Geilenkirchen, Heinsberg, Malmedy, Montjoie, Schleiden, Bonn, Rheinbach, Waldbröl, Crefeld, Grevenbroich, Moers-Nord, Moers-Süd, Neuß, Rees II, Cochem, St. Goar, Kreuznach, Mayen, Meisenheim, Neuenahr, Neuwied, Simmern, Wehlar, Zell, Berncastel, Wittburg-Ost, Daun, Merzig, Ottweiler, Prüm, Saarburg, Trier, St. Wendel) wurde Prüfungsmaterial überhaupt nicht eingesandt.

Das zur Nachprüfung auf Milzbrand vorgelegte Material verteilte sich auf die einzelnen Regierungsbezirke und Kreise wie folgt:

Regierungsbezirk Aachen.	Düren	— Rinder	1 Pferd	
	Eupen	9 "	— Pferde	
	Zülich	— "	2 "	
Regierungsbezirk Cöln.	Euskirchen	— "	1 Pferd	
	Mülheim, Rhein	2 "	1 "	
	Gummersbach	2 "	1 "	
	Wipperfürth	1 Rind	— Pferde	
	Siegburg	1 "	2 "	
	Barmen	1 Rind	— Pferde	
Regierungsbezirk Düsseldorf.	Cleve	— Rinder	2 "	
	Düsseldorf	— "	1 Pferd	
	Elberfeld	— "	2 Pferde	
	Essen	— "	4 "	
	Geldern	— "	— "	1 Schwein
	Kempen	3 "	— "	— Schweine
	Lennepe	3 "	1 Pferd	— "
	Mettmann	— "	1 "	1 Schwein
	Mülheim, Ruhr	— "	1 "	— Schweine
	W. Gladbach	1 Rind	— Pferde	— "
	Rees I (Wesel)	1 "	— "	— "
	Solingen	3 Rinder	— "	— "
zu übertragen		27 Rinder	20 Pferde	2 Schweine

		Uebertrag	27 Kinder	20 Pferde	2 Schweine		
Regierungsbezirk Coblenz.	Adenau	—	„	1 Pferd	—		
	Altenkirchen	3	„	1 „	—		
	Coblenz	1	Kind	2 Pferde	—		
Regierungsbezirk Trier.	Bitburg-Ost	—	Kinder	1 Pferd	—		
	Saarbrücken	1	Kind	2 Pferde	—		
	Saarlouis	2	Kinder	—	„		
	Wittlich	1	Kind	—	„		
		35	Kinder	46	Pferde	2	Schweine.

Davon waren nach dem Ergebnis der bakteriologischen Nachprüfung 18 Kinder, 8 Pferde und 1 Schwein mit Milzbrand nicht behaftet. Uebereinstimmend mit dem negativen Befund waren die Angaben der Berichterstatter bei 7 Kindern und 3 Pferden. Bei 11 Kindern, 5 Pferden und 2 Schweinen war die Diagnose durch die Obduzenten als zweifelhaft bezeichnet, offen gelassen oder dem Laboratorium anheimgestellt worden. Vereinzelt wurde auch durch Privattierärzte Untersuchungsmaterial von milzbrandverdächtigen Krankheitsfällen eingesandt.

Zur Nachprüfung auf Rauschbrand ging im Berichtsjahre beim Laboratorium je 1 Probe ein aus den Kreisen: Cleve, Rees I, Kempen, Ruhrort, M. Gladbach und Lennep sowie in 3 bzw. 2 Fällen Material aus den Kreisen Düren und Solingen. In diesen Fällen handelte es sich ausnahmslos um Kinder. Außerdem wurde aus dem Kreise Cleve ein lufttrockenes Präparat eingesandt, das von dem aus der Unterhaut eines angeblich an Rauschbrand verendeten Pferdes entnommenen Saftes gefertigt war. In diesem Falle konnten Rauschbrandbakterien durch die mikroskopische Untersuchung nicht nachgewiesen, noch der gerade hier unerläßliche Nachweis durch die Impfung von Versuchstieren erbracht werden, da der betreffende Kreistierarzt, entgegen den bestehenden Vorschriften es unterlassen hatte, die erforderlichen Stücke der erkrankten Muskulatur bzw. des krankhaft veränderten Unterhautbindegewebes der Sendung beizufügen. In einem anderen Falle sandte der Kreistierarzt in Cleve Material von einem Kinde ein, welches im Anschluß an das erste Kalben angeblich an Rauschbrand gefallen war. Durch die bakteriologische Untersuchung konnten in diesem Falle weder die dem Geburtsrauschbrand eigentümlichen *Dedembazillen* noch Rauschbrandbazillen einwandsfrei nachgewiesen werden. Beide Krankheitsfälle waren in Uebereinstimmung mit dem Gutachten der Technischen Deputation für das Veterinärwesen dem echten Rauschbrand nicht zuzurechnen.

Die Nachprüfung des übrigen aus den vorgenannten Kreisen dem Laboratorium übermittelten Rauschbrandmaterials von den angeblich an dieser Seuche gefallenem 10 Kindern, ergab in Uebereinstimmung mit den Befunden der beamteten Tierärzte in 5 Fällen ein positives Ergebnis. Eine weitere Rauschbranddiagnose — das eingesandte Material befand sich im Zustande vorgeschrittener Fäulnis — konnte durch das eingeforderte Dauerpräparat bestätigt werden, während bei 4, über die auch die Gutachten der Obduzenten zweifelhaft oder unbestimmt lauteten, Rauschbrand nicht festzustellen war.

In einer größeren Anzahl von Seuchenfällen sind dem Laboratorium nur die Sektionsberichte zur Prüfung vorgelegt, und nur bei nicht ausreichender Begründung der Seuchendiagnose von hier aus die durch den obduzierenden Kreistierarzt gefertigten Dauerpräparate zur weiteren Klärung eingefordert worden. Diesem Ersuchen wurde nicht ausnahmslos entsprochen, da diese Präparate entgegen den ergangenen Bestimmungen nicht aufbewahrt worden waren. Die in dieser Weise nachgeprüften Fälle gaben zu besonderen Ausstellungen keine Veranlassung.

Schließlich sei noch bemerkt, daß sich das Provinzial-Laboratorium im Berichtsjahre an der Ausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft zu Düsseldorf beteiligte. Die zur Schau

gestellten Seuchenpräparate, die graphischen Darstellungen der Seuchenerreger sowie die Karten über die Verbreitung der für die Entschädigung aus öffentlichen Mitteln in Betracht kommenden Tierseuchen erregten besonderes Interesse und fanden den ungeteilten Beifall der Ausstellungsbesucher.

E. Angelegenheiten der Ausführung der Körordnung für die Privatbesitzer der Rheinprovinz.

Im Rechnungsjahre 1907 sind insgesamt 152 Hengste angeführt worden und zwar 148 in ordentlichen und 4 in Nachförterminen. An Körpergebühren wurden für jeden im ordentlichen Körtermin angeführten Hengst 15 Mark und für jeden in besonderem Termin angeführten Hengst außer den Reisekosten und Tagelohnern der Kommissionsmitglieder 7,50 Mark erhoben. War der ordentliche Körtermin ohne besonderen Grund versäumt worden, so waren auch bei Nachführungen 15 Mark Körpergebühren zu entrichten.

Nach § 8 der Körordnung hat der Provinzialausschuß die Körpergebühren von 3 zu 3 Jahren neu festzusetzen. Wie in den Berichten über die Rechnungsjahre 1905 und 1906 ausgeführt und auch aus dem vorliegenden Bericht ersichtlich, haben die Kosten der ordentlichen Körtermine durch die am 1. April 1905 in Kraft getretene neue Körordnung eine solche Steigerung erfahren, daß deren Einnahmen zu ihrer Bestreitung nicht ausreichen und der entstehende Fehlbetrag aus dem vorhandenen Bestand gedeckt werden muß. Die dreijährige Periode war am 30. September 1907 abgelaufen, weshalb die Körpergebühren für die Zeit vom 1. Oktober 1907 bis 30. September 1910 neu festzusetzen waren. Der Provinzialausschuß hat sich in seiner Sitzung vom 22. Oktober 1907 hiermit befaßt. Er war der Ansicht, daß eine Erhöhung der bisher erhobenen Sätze nicht angängig sei und hat daher beschlossen, sie für den erwähnten Zeitraum in gleicher Höhe weiter bestehen zu lassen. Das Defizit soll bis zur Aufzehrung des vorhandenen Bestandes diesem und später dem allgemeinen landwirtschaftlichen Fonds entnommen werden.

Bei Beginn des Berichtsjahres war noch ein Bestand von 2060 Mark 32 Pf. vorhanden.

Die Gesamt-Einnahmen und Ausgaben bei der Verwaltung der Körpergebühren stellen sich wie folgt:

A. Einnahme.

I. Einnahmen aus den ordentlichen Körterminen (Körpergebühren)	2220 Mk. — Pf.
II. Einnahme aus den Nachförterminen (Körpergebühren und die übrigen nach § 6 der Körordnung von den Hengstbesitzern wieder einzuziehenden Kosten)	77 „ 44 „
Summe	2297 Mk. 44 Pf.

B. Ausgabe.

I. Kosten der ordentlichen Körtermine (Reisekosten und Tagelohn der Mitglieder der Körkommissionen)	2440 Mk. 58 Pf.
II. Kosten der Nachführungen	204 „ 24 „
Summe	2644 Mk. 82 Pf.

Da die Einnahme nur 2297 „ 44 „
betragen hat, so ist ein Vorschuß von 347 Mk. 38 Pf.
verblieben, der aus dem erwähnten Bestand von 2060 Mark 32 Pf. gedeckt werden mußte. Das Berichtsjahr schließt daher mit einem Bestand von 2060 Mark 32 Pf. — 347 Mark 38 Pf.

= 1712 Mark 94 Pf. ab, der auf das Rechnungsjahr 1908 übertragen worden ist. Hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, daß bei der Einnahme des Berichtsjahres ein Betrag von 156 Mark 80 Pf. in Rest verblieben ist, der auf das Rechnungsjahr 1908 übergeht.

F. Angelegenheiten der Rheinischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für das Geschäftsjahr 1907.

Allgemeines.

Zu der Organisation der Berufsgenossenschaft ist insofern eine Aenderung eingetreten, als mit dem 1. April 1907 die Stadt Rheydt aus dem Kreisverbande von Gladbach-Land ausgeschieden ist und somit einen selbständigen Stadtkreis bildet. Dieser ist als ein neuer Sektionsbezirk der Berufsgenossenschaft unter Nr. 84 hinzugetreten.

Die laufenden Geschäfte des Genossenschaftsvorstandes wurden wie bisher wahrgenommen von dem Landeshauptmann bzw. von dem mit der besonderen Führung derselben betrauten Landesrate unter Mitwirkung eines weiteren Landesrats und eines wissenschaftlichen Hilfsarbeiters (Gerichtsassessor).

Die Bureau- und Kanzleikräfte mußten im Laufe des Jahres um 1 Bureaubeamten, 1 Kanzlisten und 1 Registraturhilfsarbeiter vermehrt werden. Es wurden beschäftigt 25 Bureau- und Registratur-, 5 Kanzleibeamte, 1 Bureau- und 2 Registraturhilfsarbeiter und 1 Bote. Der neu hinzugekommene Bureaubeamte ist größtenteils den ärztlichen Beratern — vergl. das hierüber unter „Sonstiges“ Ziffer 2 Gesagte — zugewiesen.

Den Umfang der Geschäfte der Berufsgenossenschaft während der Zeit ihres Bestehens — nach Jahrgängen getrennt — läßt die in der Anlage I aufgestellte Uebersicht erkennen.

Die Zahl der Vertrauensmänner hat eine geringe Steigerung erfahren; sie belief sich auf 1609. Ueber die Tätigkeit der Vertrauensmänner ist gegenüber den früheren Berichten nichts besonderes hervorzuheben. Die durch sie verursachten Kosten beliefen sich auf 1429 Mark 47 Pf.

Anlage I.

Unfälle.

Während des Berichtsjahres 1907 wurden 9729 neue Unfälle angemeldet, ohne daß indessen in sämtlichen Fällen der Erlass eines Feststellungsbescheides, durch welchen das Vorhandensein eines entschädigungspflichtigen Betriebsunfalles anerkannt oder abgelehnt wurde, erforderlich war, weil entweder eine Erwerbsunfähigkeit über die 13. Woche hinaus nicht eintrat, oder aber die Betroffenen wegen offensibaren Nichtvorliegens eines zu entschädigenden Betriebsunfalles mittels einfacher Bescheidung zurückgewiesen werden konnten.

Von den neu angemeldeten Fällen, einschließlich der aus den Vorjahren unerledigt übernommenen, wurden 6101 durch erstmalige Feststellungsbescheide entschieden; der Rest, abgesehen von den Fällen, welche eine Erwerbsunfähigkeit nach Ablauf der ersten 13 Wochen nicht bedingten, ging, weil die Unfalluntersuchungsverhandlungen noch nicht spruchreif waren, zur Entscheidung in das Jahr 1908 über.

Aus der Anlage II geht die Zahl der von dem Genossenschaftsvorstande und den einzelnen Sektionsvorständen erstmalig entschiedenen Fälle hervor, ebenso ihre Verteilung und das Ergebnis

Anlage II.

der Entscheidungen. Entschädigungen wurden erstmalig festgestellt in 3544 Fällen. Dieselben verteilen sich nach Alter und Geschlecht auf:

a) männliche Erwachsene	2 335
b) weibliche "	1 115
c) männliche Jugendliche (unter 16 Jahren)	75
d) weibliche " (" 16 ")	19

zusammen 3 544.

Bei 129 Fällen handelt es sich um tödliche Verletzungen, bei 52 um dauernd völlige, bei 1818 um dauernd teilweise, endlich bei 1545 um vorübergehende Erwerbsunfähigkeit; es wurden hierbei Entschädigungen bewilligt an 181 Hinterbliebene Getöteter, und zwar an 63 Witwen, 113 Kinder und 5 Azendenten. (Außerdem führten noch nachträglich in 9 aus dem Berichtsjahre und früheren Jahren stammenden Fällen die Verletzungen zum Tode; es wurden dieserhalb für weitere 6 Witwen und 14 Kinder Hinterbliebenenrenten gezahlt).

Aus den Vorjahren wurden Entschädigungen übernommen für	20 899 Fälle,
hierzu die im Berichtsjahre neu entschädigten	3 544 "
so daß im ganzen Entschädigungen gezahlt wurden in	24 443 Fällen.

Entschädigungen wurden gezahlt:

a) für 22 790 Verletzte,
b) " 1 203 Witwen Getöteter,
c) " 1 351 Kinder und Enkel Getöteter,
d) " 20 Verwandte aufsteigender Linie Getöteter,

zusammen für 25 364 Personen.

Entschädigungen.

An Entschädigungen wurden gezahlt:

1. Kosten des Heilverfahrens (ausschließlich der Kosten der Fürsorge für Verletzte innerhalb der gesetzlichen Wartezeit)	92 890 Mk. — Pf.
2. Renten an Verletzte	1 778 554 " 86 "
3. Kosten für die Unterbringung von Verletzten in Invalidenhäusern	— " — "
4. Abfindungen an Verletzte (Inländer)	3 402 " 20 "
5. " " " (Ausländer)	648 " — "
6. Sterbegeld	7 942 " 36 "
7. Renten an Witwen (Witwer) Getöteter	118 439 " 35 "
8. " " Kinder und Enkel "	104 066 " 15 "
9. Renten an Verwandte aufsteigender Linie Getöteter	1 995 " 33 "
10. Abfindungen an Witwen Getöteter im Falle der Wiederverheiratung	3 958 " — "
11. Abfindungen an ausländische Hinterbliebene Getöteter bei Aufgabe ihres Wohnsitzes im Deutschen Reiche	— " — "

zu übertragen 2 111 896 Mk. 25 Pf.

Uebertrag 2 111 896 Mk. 25 Pf.

Während der Behandlung in Heil- und Genesungsanstalten:

12. Renten an Ehefrauen (Ehemänner) in Heilanstalten untergebrachter Verletzter	1 681	"	39	"
13. Renten an Kinder und Enkel in Heilanstalten untergebrachter Verletzter	3 014	"	08	"
14. Renten an Verwandte aufsteigender Linie in Heilanstalten untergebrachter Verletzter	27	"	90	"
15. Kur- und Verpflegungskosten	65 534	"	15	"
16. Kosten der Fürsorge für Verletzte innerhalb der gesetzlichen Wartezeit	12 593	"	51	"

insgesamt 2 194 747 Mk. 28 Pf.

In welchem Umfange sich die Rentenzahlen der einzelnen Jahrgänge durch die jährlichen Abgänge vermindern, ergibt die Uebersicht Anlage III.

Anlage III.

Verwaltungskosten und Verteilung der Gesamtlasten auf Sektionen und Genossenschaft.

Von dem Betrage der gezahlten Entschädigungen entfielen 25% mit 548 686 Mark 82 Pf. auf die Genossenschaft, während die übrigen 75% von den Sektionen zu tragen waren.

Der Genossenschaft fielen ferner zur Last:

1. Die gesamten Kosten der Unfalluntersuchung und der Feststellung der Entschädigungen	154 671	Mk.	06	Pf.
2. Die gesamten Schiedsgerichtskosten einschließlich 471 Mark 50 Pf. Kosten des Verfahrens vor dem Reichs-Versicherungsamt	59 173	"	77	"
3. Die Kosten der Unfallverhütung	20 596	"	47	"
4. Die eigenen Verwaltungskosten:				
a) Gehälter und Reisekosten der Beamten (einschließlich 2000 Mark Entschädigung an die Landesbank für Wahrnehmung der Kassengeschäfte)	106 644	"	12	"
b) Anteiliger Beitrag zur Pension für einen ausgeschiedenen Beamten	93	"	60	"
c) Beiträge zur Pensions-, Witwen- und Waisenkasse sowie sonstige Versicherungsbeiträge für Kranken- und Invalidenversicherung	15 318	"	63	"
d) Miete, Heizung, Beleuchtung und Reinigung der Geschäftsräume	6 400	"	—	"
e) Bureau- und Kassenbedürfnisse (Schreibmaterialien, Drucksachen, Formulare, Buchbinderarbeiten usw.)	7 064	"	10	"
f) Anschaffung und Unterhaltung des Inventars	1 333	"	87	"
g) Bekanntmachungskosten	1	"	80	"
h) Postkosten, Depeschen- und Fernsprechgebühren, Botenlöhne usw.	9 256	"	39	"
i) Zinsen	3 225	"	56	"

zu übertragen 383 779 Mk. 37 Pf.

	Uebertrag	383 779 Mk.	37 Pf.
k) Sonstiger Verwaltungsaufwand, darunter	53 363 Mark		
04 Pf. Umlagebegebühren		55 661	" 79 "
5. Einlagen in den Reservefonds		53 958	" 26 "
	insgesamt	493 399 Mk.	42 Pf.
	Dazu 25% Entschädigungsbeträge	548 686	" 82 "
	Summe der Genossenschaftsausgaben	1 042 086 Mk.	24 Pf.

Die Verwaltungskosten der Sektionen setzen sich zusammen wie folgt:

a) Reisekosten und Tagegelder der Sektionsvorstände	233	Mk.	67 Pf.
b) Desgleichen der Vertrauensmänner	1 429	"	47 "
c) Gehälter und Reisekosten der Beamten	53 635	"	88 "
d) Beiträge für Krankenversicherung	121	"	68 "
e) Miete, Heizung, Beleuchtung und Reinigung der Geschäftsräume	2 377	"	— "
f) Bureau- und Kassenbedürfnisse (Schreibmaterialien, Drucksachen, Formulare, Buchbinderarbeiten usw.)	3 115	"	95 "
g) Anschaffung und Unterhaltung des Inventars	531	"	85 "
h) Bekanntmachungskosten	170	"	04 "
i) Postkosten, Depeschen- und Fernsprechgebühren, Botenlöhne	6 937	"	91 "
	zusammen	68 553	Mk. 45 Pf.

Dazu 75% der Entschädigungsbeträge 1 646 060 " 46 "

Sektionskosten insgesamt 1 714 613 Mk. 91 Pf.

Die Ausgabe der Genossenschaft betrug 1 042 086 " 24 "

Within Gesamtausgabe 2 756 700 Mk. 15 Pf.

Veranlagung.

Der Jahresbetrag der von den landwirtschaftlichen Hauptbetrieben und den Betrieben ohne bezw. denjenigen mit nur nebensächlicher Bodenbewirtschaftung zu entrichtenden Grundsteuer, welche der Umlageverteilung zugrunde gelegt ist, beträgt 5 002 849 Mk. 13 Pf.

Das Mehr von 5831 Mark 95 Pf. gegen das Vorjahr ist im wesentlichen die Folge der abgeänderten statistischen Bestimmung, wonach für Betriebe ohne bezw. solche mit nur nebensächlicher Bodenbewirtschaftung und die Nebenbetriebe die angenommene Grundsteuer nach dem Arbeitsbedarf zu ermitteln ist.

In der Zahl der in 1906 ermittelten landwirtschaftlichen Nebenbetriebe und zwar:

31 Branerei-, 247 Krautpresserei-, 346 Brennerei-, 18 Kellerei- und Lagerei-, 179 Dampfdreschmaschinen-, 5709 Fuhr-, 22 Kalkbrennerei-, 216 Steinbruch-, 165 Gräberei-, 93 Mahlmühlen-, 8 Holzschneidemühlen-,

zu übertragen 5 002 849 Mk. 13 Pf.

Uebertrag 5 002 849 Mk. 13 Pf.
 102 Ziegelei- und Schwemmsteinfabrik, 110 sonstige, zusammen 7246 Betriebe, ist infolge einer allgemeinen Nachprüfung der versicherungspflichtigen Nebenbetriebe eine wesentliche Minderung eingetreten, die sich aber voraussichtlich erst gegen Ende 1908 übersehen läßt. Nach vorläufiger Schätzung ergeben die Nebenbetriebe eine angenommene Grundsteuersumme von . . . 92 635 „ 48 „ gegenüber dem Vorjahre 5014 Mark 95 Pf. weniger.

Wegen der anderweiten Veranlagung der Nebenbetriebe nach den abgeänderten Bestimmungen des § 26 des Genossenschaftsstatuts kann der tatsächliche Betrag der angenommenen Grundsteuer erst nach Durchführung der Neuveranlagungen angegeben werden.

Sodann wurden Beiträge erhoben:

- a) für Betriebsbeamte und Personen in besonderen fachlichen Stellungen (Facharbeiter) gemäß §§ 39 und 40 des Genossenschaftsstatuts unter Zugrundelegung einer angenommenen Grundsteuer von 34 436 „ 11 „

Die Ursache des Rückgangs gegenüber dem Vorjahre um 25642 Mark 89 Pf. erklärt sich durch die Abänderung des § 40 des Genossenschaftsstatuts. Danach wird der Zuschlag nach einer angenommenen Grundsteuer nur von dem Unterschiede zwischen dem für „Arbeiter“ festgesetzten durchschnittlichen Jahresarbeitsverdienste und dem tatsächlichen Verdienste erhoben; ferner wurden die Zuschlagsätze für je eine Stufe von 250 Mark von 10 auf 5 Mark herabgesetzt;

- b) für freiwillige Versicherungen gemäß § 45 des Statuts unter Zugrundelegung einer angenommenen Grundsteuer von 155 „ — „

Die für die Umlage der Kosten in Betracht kommende Gesamtgrundsteuer belief sich somit auf 5 130 075 Mk. 72 Pf. also gegenüber dem Vorjahre weniger 24920 Mark 89 Pf.

Umlage.

Zur Deckung der Gesamtausgaben von 2756700 Mark 15 Pf. — vergl. das unter „Verwaltungskosten“ Gesagte — wurden zunächst diejenigen der Sektionen von den letzteren in ihrer vollen Höhe wieder eingezogen, und ferner zur Deckung der Genossenschaftsausgaben gemäß dem Beschlusse des Genossenschaftsvorstandes ein Betrag von — wie im Vorjahre — 19 Pfennig auf jede Mark der insgesamt 5130075 Mark 72 Pf. betragenden Grundsteuer erhoben. Die zur Erhebung gestellte Umlage betrug 2721515 Mark 41 Pf., im Durchschnitt rund 53 % der Grundsteuer.

Ueber das Verhältnis der in den einzelnen Sektionen tatsächlich entstandenen Kosten zu den gezahlten Beiträgen gibt die Anlage IV „Auszug aus der Nachweisung über die Umlage-Verteilung für das Jahr 1907“ näheren Aufschluß. Anlage IV.

Reservefonds.

Der Bestand aus dem Vorjahre betrug	314 484 Mk. 05 Pf.
Zugang: a. Infolge Uebergangs von gewerblichen Betrieben als Nebenbetriebe der Landwirtschaft mußten in 4 Fällen die auf den übergehenden Betrieben ruhenden Unfalllasten übernommen werden. Die mit diesen Lasten der Berufsgenossenschaft zufallenden Reservefondsanteile belaufen sich auf zusammen	800 " 94 "
b. Die Ende des Berichtsjahres aufgelaufenen Zinsen betragen	7 348 " 57 "
c. Einlage in den Fonds für 1907	53 958 " 26 "
zusammen	376 591 Mk. 82 Pf.
Abgang: Infolge Uebergangs der Lasten zweier Unfälle auf gewerbliche Berufsgenossenschaften: Ueberweisungen von Reservefondsanteilen mit zusammen	42 " 58 "
so daß ein Bestand verbleibt von	376 549 Mk. 24 Pf.

Rechnungsübersicht.**a. Einnahme.**

Bestand aus dem Vorjahre	197 352 Mk. 29 Pf.
Umlagebeiträge einschließlich 9321 Mark 26 Pf. aus Nachtragsveranlagungen und abzüglich 4590 Mark 91 Pf. Umlageerstattungen	2 726 245 " 76 "
Strafgelder	835 " 05 "
Von Regresspflichtigen erstattete Entschädigungen	15 138 " 12 "
Sonstige Einnahmen	16 " 60 "
Summe	2 939 587 Mk. 82 Pf.

b. Ausgabe.

Unfallentschädigungen	2 182 153 Mk. 77 Pf.
Kosten der Fürsorge für Verletzte innerhalb der gesetzlichen Wartezeit	12 593 " 51 "
Kosten der Unfallverhütung	20 596 " 47 "
Unfalluntersuchungskosten	154 671 " 06 "
Schiedsgerichtskosten	58 702 " 27 "
Kosten des Verfahrens vor dem Reichs-Versicherungsamt	471 " 50 "
Eigentliche Verwaltungskosten	220 190 " 27 "
Umlagehebegebühren	53 363 " 04 "
Einlagen in den Reservefonds	53 958 " 26 "
Summe	2 756 700 Mk. 15 Pf.

c. Abschluß.

Die Einnahme beträgt	2 939 587 Mk. 82 Pf.
Die Ausgabe beträgt	2 756 700 " 15 "

Es bleibt somit ein Bestand von 182 887 Mk. 67 Pf.

als Betriebsfonds für das Jahr 1908.

Rentenfeststellungsbescheide sowie Bescheide über Rentenminderungen, Erhöhungen und Einstellungen.

Außer den unter „Unfälle“ erwähnten erstmaligen 6101 Feststellungsbescheiden wurden Rentenänderungsbescheide erlassen:

a) von Sektionsvorständen	2 050
b) vom Genossenschaftsvorstande	3 618
	zusammen 5 668

Dazu die seitens des Genossenschaftsvorstandes erlassenen berufungsfähigen Aufforderungen zum Eintritt in ein Krankenhaus, Abfindungen und Sonstiges . . .	460
	im ganzen 6 128.

Die Fälle verteilen sich auf:

a) Minderungen	2 856
b) Erhöhungen	42
c) Ablehnung von Erhöhungsanträgen	82
d) Aufhebungen	2 688
e) Krankenhausaufforderungen, Abfindungen und Sonstiges	460
	im ganzen 6 128.

Kontrolle der Unfallverletzten.

Hinsichtlich der Art und Weise der Kontrolle der Erwerbsfähigkeit verletzter Personen ist im Berichtsjahre eine Aenderung nicht eingetreten. Sie ist wie in den Vorjahren in der Weise ausgeübt worden, daß in bestimmten Zeitabschnitten je nach Lage des einzelnen Falles ärztliche Gutachten eingezogen wurden, sei es von dem erstbehandelnden Arzte oder auch von dem Bezirksarzte. Außer den regelmäßigen Nachuntersuchungen wurden in besonderen Fällen auch noch Untersuchungen durch die beim Genossenschaftsvorstande tätigen ärztlichen Berater (vergl. Ziffer 2 unter „Sonstiges“) vorgenommen; ferner fanden in 14 Kreisen außergewöhnliche Revisionen der Rentenempfänger durch Bureaubeamte der Berufsgenossenschaft statt.

Weitere außerordentliche (Sammel-)Revisionen von Rentenempfängern in bezug auf ihre Erwerbsfähigkeit fanden ferner in 18 Kreisen statt. Sie wurden in Gegenwart des Landesrats Dr. Große durch je einen der beim Genossenschaftsvorstande tätigen ärztlichen Berater in der Weise abgehalten, daß jedesmal etwa 25—30 Unfallverletzte zu einem bestimmten Tage, in der Regel nach der Kreisstadt, eingeladen und untersucht wurden. Hierbei waren im allgemeinen zugegen der Vorsitzende des Sektionsvorstandes bzw. dessen Vertreter, der Bezirksarzt oder sein Stellvertreter.

Diese Untersuchungen erstreckten sich auf 480 Personen.

Das Ergebnis dieser Revisionen und der erwähnten Kontrolle der Rentenempfänger durch Bureaubeamte des Genossenschaftsvorstandes ist folgendes:

Zahl der verletzten Personen	Das Revisions- ergebnis führte zur Renten-			Prozente, um welche die Renten herab- gesetzt wurden, einschl. der Aufhebung	Von den in Spalte 2—4 auf- geführten Fällen war die Kontrolle bereits eingestellt in Fällen	Zahresbetrag, um den die Renten aus Anlaß der Revisionen erhöht herabgesetzt oder aufgehoben worden sind			
	Auf- hebung	Minde- rung	Er- höhung			₰	₰	₰	₰
1	2	3	4	5	6	7		8	
1233	334	404	2	10 724	492	144	—	31 659	65

Von den Fällen, die zur Minderung oder Aufhebung der Renten geführt haben, schweben zur Zeit der Abfassung dieses Berichts noch 3 Fälle im Berufungs- und 43 Fälle im Rekursverfahren.

Aus Anlaß der Prüfung der Geschäftsführung durch eine Kommission, bestehend aus Vertretern des Reichs-Versicherungsamts und zweier Ministerialvertreter (vergl. das hierüber unter Abschnitt „Sonstiges“ Ziffer 9 Gesagte) wurden in 11 Kreisen die Renten von 122 Unfallverletzten nachgeprüft mit nachstehendem Ergebnis:

Zahl der verletzten Personen	Das Revisions-ergebnis führte zur Renten-			Prozente, um welche die Renten herabgesetzt wurden, einschließlich der Aufhebung	Von den in Spalte 2--4 aufgeführten Fällen war die Kontrolle bereits eingestellt in Fällen	Jahresbetrag, um den die Renten aus Anlaß der Revisionen			
	Aufhebung	Minde- rung	Er- höhung			erhöht	herabgesetzt oder aufgehoben		worden sind
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
122	41	25	—	1225	23	—	—	3600	10

Zur Zeit der Abfassung des Berichts schweben noch 3 Rekurse.

Schiedsgerichte.

Zahl der bearbeiteten Streitfachen

Aus dem Vorjahr übernommen	Im Berichtsjahre								Summe aller Streitfachen (Sp. 1, 2, 6 und 9)	
	vom Reichs-Versicherungsamt an das Schiedsgericht zurückverwiesen	neu anhängig geworden								
		Berufung gegen				Summe der Berufungen (Sp. 3—5)	Anträge aus § 94 U. V. G.			Summe der Anträge (Sp. 7 u. 8)
		abgelehnt oder die Rente herabgesetzt wurde	bewilligt wurde	sonstige Bescheide	der Renten- bewerber		der Berufs- genossen- schaft			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
334*	3	1776	312	63	2151	39	786	825	3313	

Von den Streitfachen wurden erledigt

durch rechtskräftigen Bescheid des Vorsitzenden (§§ 8 u. 31 Sch. G. D.)	durch Zurücknahme der Berufung (des Antrags)	durch Aner- kenntnis	durch Vergleich	durch Entscheidung des Schiedsgerichts		auf andere Weise	Summe aller erledigten Streitfachen (Sp. 11—17)	Zahl der unerledigten Streitfachen
				zugunsten des Renten- bewerbers	zugunsten der Berufs- genossen- schaft			
11	12	13	14	15	16	17	18	19
14	90	134	45	554	2077	13	2927	386

*) Es hat sich nachträglich ergeben, daß am Schlusse des Jahres 1906 nicht 339, sondern nur 334 Berufungen unerledigt waren.

Rekurse. (Reichs-Versicherungsamt.)

Zahl der Rekurse				Es wurden erledigt						Zahl der un-erledigten Rekurse
Aus dem Vorjahre über- nommen	Im Berichtsjahre wurden Rekurse eingelegt		Summe der Rekurse (Sp. 1, 2 und 3).	durch Zurückweisung der		durch Anerkenntnis der		auf andere Weise	Summe der Sp. 5 bis 9	
	von Ver- letzten	von der Genossen- schaft		von den Verletzten eingelegeten	von der Genossen- schaft Rekurse	von den Verletzten eingelegeten	von der Genossen- schaft Rekurse			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
153	374	146	673	232	40	58	57	9	396	277

(Von den in Spalte 11 aufgeführten Fällen haben bis zur Aufstellung dieses Berichts 185 Fälle ihre Erledigung gefunden.)

Bestrafungen.

Vom Genossenschaftsvorstande sind auf Grund des § 157 des Unfallversicherungsgegesetzes für Land- und Forstwirtschaft vom 30. Juni 1900 gegen 182 Betriebsunternehmer bzw. sonstige Verpflichtete wegen Unterlassung oder Verspätung der Anmeldung der in ihren Betrieben vorgekommenen Unfälle Geldstrafen im Einzelfalle von 1—20 Mark verhängt und im Gesamtbetrage von 612 Mark vereinnahmt worden. Ferner wurden auf Grund des § 120 des genannten Gesetzes wegen Zuwiderhandelns gegen erlassene Unfallverhütungsvorschriften in 49 Fällen Strafen im Einzelfalle von 2—10 Mark verhängt und mit zusammen 223 Mark 05 Pf. vereinnahmt.

Unfallverhütung.

Wie bereits im vorjährigen Bericht bemerkt ist (vergl. auch die diesem als Anlage V angefügte Verhandlungsschrift), hat die 7. Genossenschaftsversammlung am 28. Mai 1907 den Rest der geplant gewesenen Unfallverhütungsvorschriften, deren Genehmigung durch das Reichs-Versicherungsamt unter dem 3. August 1907 erfolgte, mit Wirkung vom 1. Januar 1908 ab angenommen.

Die gesamten Unfallverhütungsvorschriften umfassen nunmehr den

- I. Teil: Landwirtschaftliche Maschinen,
- II. " " Geräte und Sprengmittel,
- III. " " Vieh- und Fuhrwerkshaltung,
- IV. " Landwirtschaftliches Bauwesen,
- V. " Forstwirtschaft und
- VI. " Land- und forstwirtschaftliche Nebenbetriebe.

Bei der alsbald nach ihrer Genehmigung erfolgten Drucklegung der Vorschriften wurden sämtliche Teile in einem Heftchen (Taschenformat) zusammengefaßt, der in 1905 erlassene und bereits am 1. Januar 1906 in Kraft getretene I. Teil also nochmals mitgedruckt. Das Heftchen umfaßt 120 Seiten, wovon 71 Seiten auf die den Vorschriften beigegebenen Abbildungen entfallen. Daneben wurden noch Auszüge aus den Vorschriften in Plakatform hergestellt, besonders zum Aus-
hang in landwirtschaftlichen Nebenbetrieben.

Die Bekanntgabe der Vorschriften erfolgte zunächst durch deren Veröffentlichung und Hin- weise auf diese in den landwirtschaftlichen Zeitschriften; ferner wurden die Vorschriften bei den Ortsbehörden ausgelegt, was in ortsüblicher Weise bekannt gegeben worden ist. Auch wurden Exemplare der Vorschriften allen für die Durchführung derselben in Betracht kommenden Stellen und Personen kostenlos übermittelt, solche auch den Sektionsvorständen zur Abgabe an die Betriebsunternehmer gegen Erstattung der für das Stück auf 10 Pf. festgesetzten Kosten zur Ver- fügung gestellt. Insgesamt gelangten auf diese Weise rund 150 000 Exemplare zur Versendung. Außer diesen Maßnahmen sind die Sektionen noch ersucht worden, auf die Bekanntgabe der Vor- schriften durch deren Veröffentlichung in den Kreis- und Lokalblättern Bedacht zu nehmen.

Was die Durchführung der Vorschriften betrifft, so mußte sich der Genossenschaftsvorstand, wie im Vorjahre, im allgemeinen auf Belehrungen und Hinweise beschränken, während von den Sektionsvorständen bereits mit Betriebsrevisionen vorgegangen werden konnte. Diese Revisionen führten zu zahlreichen Anzeigen über Nichtbeachtung der für landwirtschaftliche Maschinen erlassenen Vorschriften. Die betr. Unternehmer sind im allgemeinen zunächst verwarnt worden mit der Auf- forderung, die vorgefundenen Mängel innerhalb einer ihnen gestellten angemessenen Frist zu beseitigen. Strafen wurden in der Regel erst nach erfolgloser Verwarnung verhängt, ferner besonders auch dann, wenn durch die Nichtbeachtung der Vorschriften ein zu entschädigender Unfall herbeigeführt worden war (vergl. das unter „Bestrafungen“ Gesagte). Inzwischen, und zwar im Frühjahr 1908 sind zur weiteren Durchführung der Vorschriften 2 Aufsichtsbeamte — ein Ingenieur und ein Landwirt — eingestellt worden, die ihre Revisionsstätigkeit bereits aufgenommen haben.

Von dem seinerzeit für die Rheinprovinz in Aussicht genommenen Erlaß einheitlicher, in ihren Grundbestimmungen mit den Unfallverhütungsvorschriften übereinstimmenden Polizeivorschriften (vergl. das hierüber in unserem Bericht für 1905 Gesagte) ist gemäß Schreiben des Ober-Präsidenten vom 24. März 1908 einstweilen Abstand genommen worden; es wurde hierbei aber als erwünscht und notwendig erachtet, daß die Berufsgenossenschaft in der Unfallverhütung und in den zur Durch- führung der Vorschriften erforderlichen Maßnahmen durch die Polizeiorgane unterstützt würde.

Regreßansprüche.

Auf Grund der §§ 147 und 151 des Gesetzes wurden im Berichtsjahre in 110 Fällen die gemachten Aufwendungen der Berufsgenossenschaft mit zusammen 15 138 Mark 12 Pf. erstattet.

Sonstiges.

1. Das mit der Ärztekammer der Rheinprovinz und der Hohenzollern'schen Lande bestehende Abkommen hat keine Abänderung erfahren.

2. Als ärztliche Berater der Berufsgenossenschaft waren im Berichtsjahre die bei der Landes- Versicherungsanstalt Rheinprovinz angestellten Ärzte, Landesmedizinalrat Professor Dr. Liniger und Kreisarzt a. D. Dr. Knepper, welcher letzterer inzwischen ebenfalls zum Landesmedizinalrat ernannt worden ist, gegen eine der genannten Anstalt zustießende Vergütung von zusammen 3800 Mark jährlich nebenamtlich tätig.

3. Auf Grund des § 28 Abs. 2 des Gewerbe-Unfallversicherungsgesetzes wurden im Berichtsjahre weitere 246 landwirtschaftliche Betriebe als Nebenbetriebe gewerblicher Betriebe an gewerbliche Berufsgenossenschaften überwiesen. Mit diesen Betrieben gingen 8 Unfälle mit 869 Mark 60 Pf. Rentenlasten über.

4. Wie bereits im vorjährigen Bericht erwähnt, gelangten im Berichtsjahre die umgearbeiteten, vom Genossenschaftsvorstande unter dem 7. Februar 1907 beschlossenen Geschäftsanweisungen für den Genossenschaftsvorstand, für die Sektionsvorstände und für die Vertrauensmänner zur Einführung, wobei auch den sämtlichen Bürgermeistern Exemplare zugesandt wurden. Den Anweisungen wurde zur näheren Aufklärung ein Schriftchen: „Die wichtigsten Bestimmungen des Unfallversicherungsgesetzes“ nebst Anhang: „Höhe der Renten bei einzelnen Verletzungen“ angehängt. Dieses Schriftchen wurde auch den in ländlichen Bezirken tätigen Ärzten übermittelt sowie an landwirtschaftliche Fachschulen, Kasinos und sonstige landwirtschaftliche Korporationen abgegeben.

5. Auch im Berichtsjahre haben wiederum Personen versucht, sich Vermögensvorteile zum Schaden der Berufsgenossenschaft zu verschaffen.

In einem Falle bezog der Ackerer M. wegen eines im Jahre 1905 erlittenen Unfalles eine Rente. Im Berichtsjahre stellte sich heraus, daß er sich diese durch unwahre Angaben bei Aufnahme der Unfalluntersuchungsverhandlung erschlichen hatte. Die nunmehr gegen M. seitens der Berufsgenossenschaft erfolgte Anzeige wegen Betrugs führte zu seiner Verurteilung zu 50 Mark Geldstrafe eventl. 10 Tagen Gefängnis; ferner wurden ihm unter Zurückweisung der die Renteneinstellung betreffenden Berufung die Kosten des Berufungsverfahrens auferlegt. Im weiteren, eventl. zivilgerichtlichen Verfahren wird M. zur Zurückzahlung der bezogenen Unfallentschädigung angehalten werden.

In einem weiteren Falle hatte der Ackerer S. M., wie die spätere Untersuchung ergab, sich durch wissentlich falsche Angabe in den Besitz einer Rente gesetzt. Er wurde wegen Betrugs zu einer Gefängnisstrafe von 3 Monaten und zur Tragung der Kosten des Verfahrens verurteilt. Die von ihm bezogene Unfallrente im Betrage von 1641 Mark 88 Pf. hatte er zurückzuerstatten.

6. Am 28. Mai 1907 fand die 7. Genossenschaftsversammlung statt. Das über dieselbe errichtete Protokoll ist bereits dem vorjährigen Bericht als Anlage V beigelegt.

Außer der Beratung über den Erlaß von Unfallverhütungsvorschriften — vergl. das hierüber unter „Unfallverhütung“ Gesagte — standen im wesentlichen Abänderungen des Genossenschaftsstatuts zur Beratung. Diese betrafen hauptsächlich die Beitragsleistung für landwirtschaftliche Nebenbetriebe, für Betriebe ohne und solche mit nur nebensächlicher Bodenbewirtschaftung; außerdem wurden die Beitragszuschläge zur Grundsteuer für Betriebsbeamte und Facharbeiter herabgesetzt und ferner beschlossen, daß bei der Ermittlung des für die Zwangsversicherung der Betriebsunternehmer maßgebenden Reineinkommens die für die bewirtschaftete Fläche zu zahlende Pacht sowie die bei der Veranlagung zur Staatseinkommensteuer berücksichtigten Schuldenzinsen in Abzug zu bringen seien.

7. Vom 1. bis 10. Juni 1907 fand eine Konferenz der Vertreter der deutschen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften in Königsberg statt, an der auch ein Vertreter der Rheinischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft teilnahm.

Die Verhandlungen erstreckten sich auf: „das Interesse der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften an einer Verschmelzung oder Vereinfachung der Arbeiterversicherungsgesetze, die Krankenversicherung der ländlichen Bevölkerung, das Heilverfahren und die Arztfrage in der landwirtschaftlichen Unfallversicherung sowie verschiedene sonstige Beratungsgegenstände“.

8. Während der Tage vom 6. bis 11. Juni 1907 hielt die deutsche Landwirtschaftsgesellschaft ihre 21. Wanderausstellung in Düsseldorf ab. Die Berufsgenossenschaft hat sich hieran, und zwar an der Sonderausstellung der Landwirtschaftskammer der Rheinprovinz beteiligt. Die hierdurch entstandenen Kosten sind von der Provinzialverwaltung übernommen worden. Zur Ausstellung gelangten 11 Tafeln graphischer Darstellungen, die eine Uebersicht über die Entwicklung der

Berufsgenossenschaft seit ihrem Bestehen darboten; ferner an Schriften: Die gleichen in einem Heft zusammengestellten Darstellungen in verkleinertem Maßstabe nebst einer Erklärung hierzu, die Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaft sowie ein Heftchen „Die wichtigsten Bestimmungen des Unfallversicherungsgesetzes“. Die genannten Schriften wurden an die hauptsächlich der ländlichen Bevölkerung angehörenden Besucher der Ausstellung kostenlos verabfolgt und auf diese Weise ausgiebig verbreitet.

9. In der Zeit vom 24. Juni bis 6. Juli haben im Berichtsjahre eine Kommission des Reichs-Versicherungsamts sowie Kommissare des Herrn Kultusministers und des Herrn Ministers des Innern die Geschäftsführung der Berufsgenossenschaft geprüft und zu diesem Zwecke in 11 Sektionsbezirken und am Sitze der Genossenschaft selbst Erhebungen angestellt. Der Genossenschaftsvorstand war bei diesen Verhandlungen durch einen Oberbeamten und einen seiner ärztlichen Berater vertreten; ferner nahmen daran die Vorsitzenden der in Betracht kommenden Sektionsvorstände und die Bezirksärzte teil.

Die Revision erfolgte in der Weise, daß an den Sitz der Sektion eine Reihe von Rentenempfängern vorgeladen wurde, welche nach vorangegangener ärztlicher Untersuchung durch die Kommission besichtigt wurden. Ferner wurde die Art und Weise der Bearbeitung der Unfallsachen durch Prüfung einer größeren Reihe von Aktenstücken festgestellt. Das Ergebnis der Prüfung (vergl. auch Abschnitt „Kontrolle der Rentenempfänger“) und Verhandlungen ist den Sektionen mittelst Rundschreibens des Genossenschaftsvorstandes vom 13. September 1907 Nr. 7096 des Näheren mitgeteilt worden mit dem dringenden Ersuchen, den mannigfachen Anregungen, welche die Verhandlungen ergeben haben, zu entsprechen, und mit allen zulässigen Mitteln dahin zu wirken, daß die der Landwirtschaft bereits drückend gewordenen Lasten der Versicherung nicht noch weiter über die Absichten des Gesetzes hinaus zunehmen.

10. Im Berichtsjahre wurde die Bildung einer freien Vereinigung im Rheinlande tätiger berufsgenossenschaftlicher Verwaltungen mit ihrem Sitz in Köln angeregt zwecks Wahrung gemeinsamer Interessen. Im wesentlichen soll die Vereinigung bezwecken:

den Austausch von Erfahrungen über Heilverfahren, Entschädigungsfestsetzung, Ueberwachung der Rentenempfänger und die dabei hervorgetretenen Uebelstände: ärztliche Behandlung, Begutachtung, Honorarhöhe, Ausbildung der Ärzte in der Unfallheilkunde und sozialen Medizin, Einrichtung von Heilanstalten usw.; ferner über Fragen der Unfallverhütung und Betriebsüberwachung;

den Abschluß von Verträgen und Abmachungen, insbesondere mit Ärzten, Krankenhäusern, Bandagisten, Krankenkassen sowie bezüglich der gemeinsamen Vertretung vor den Schiedsgerichten;

die Schaffung von Einrichtungen zur Aus- und Fortbildung der für die Berufsgenossenschaften tätigen Personen.

Inzwischen, und zwar am 22. Mai 1908, ist die Vereinigung, der auch die Berufsgenossenschaft beigetreten ist, zustande gekommen.

Anlagen.

Uebersicht über den Geschäftsumfang der Rheinischen landwirtschaftlichen Berufsgenossen

Ge- schäfts- jahr	Anzahl der Ein- gänge	Anzahl der			Es sind eingelegt:		Schieds- gerichts- kosten	Unfall- unter- suchungs- kosten	Kosten der Unfall- ver- hütung	Ver- waltungskosten der Genossen- schaft als solcher*)	Ver- waltungskosten der Sektionen	Summe der Genossen- schafts- und Sektions- Ver- waltungskosten Spalten 11, 12
		an- gemein- den Unfälle	ent- scheidungs- men Unfälle	Renten- über- sicht- beschreibungen, (Wieder- berufungen, Erhö- hungen, Ein- stellungen u. s. m.)	Beruf- ungen	Ne- uer- werbungen						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1888	2 235	245	81	—	7	3	514 03	564 55	—	10 839 70	11 925 62	22 765 32
1889	4 819	750	399	111	78	10	2 262 39	3 550 67	—	12 170 24	16 514 92	28 685 16
1890	6 911	1 147	659	149	132	16	4 189 84	7 365 46	—	17 409 99	17 994 83	35 404 82
1891	10 823	1 533	1 033	465	228	74	7 865 30	12 671 38	—	26 036 89	20 004 34	46 041 23
1892	12 854	1 995	1 447	810	329	92	8 580 29	20 847 43	—	29 692 21	24 822 90	54 515 11
1893	16 535	3 390	1 886	1 285	534	120	11 873 72	25 677 46	—	37 712 33	26 488 06	64 200 39
1894	21 771	3 492	2 531	1 785	765	194	16 714 24	33 526 21	—	48 171 50	28 391 85	76 563 35
1895	27 059	5 021	3 404	2 218	1 083	269	25 857 64	44 565 06	—	60 224 08	31 797 50	92 021 58
1896	32 704	5 561	4 012	3 272	1 557	372	37 227 69	57 135 13	—	67 328 08	34 373 56	101 701 64
1897	34 213	6 286	3 949	3 627	1 669	349	37 448 57	59 692 11	—	86 024 44	37 264 89	123 289 33
1898	37 321	6 611	4 298	3 722	1 559	342	34 857 64	70 112 41	—	90 033 18	39 196 27	129 229 45
1899	39 553	6 751	4 601	3 941	1 503	303	34 847 21	77 910 63	—	99 337 89	41 958 19	141 296 08
1900	38 851	7 339	4 337	3 962	1 461	310	34 302 23	80 329 40	—	97 025 95	43 585 23	140 611 18
1901	42 980	7 593	5 062	3 900	1 436	281	35 801 46	83 508 82	—	103 680 24	49 164 03	152 844 27
1902	47 836	7 925	5 311	4 068	1 686	301	45 635 27	88 860 15	—	103 145 92	50 951 25	154 097 17
1903	53 634	8 550	5 688	4 697	2 083	439	53 340 99	99 230 37	—	110 140 62	55 393 71	165 534 33
1904	57 540	9 318	6 377	5 257	2 131	356	48 984 18	125 962 01	124 63	115 083 70	57 442 75	172 526 45
1905	66 853	11 369	6 454	5 870	2 434	405	50 460 89	142 910 15	13 849 36	120 867 33	61 458 13	182 325 46
1906	65 416	10 449	5 933	6 102	2 630	426	52 674 61	148 254 18	1 256 20	129 061 06	62 763 01	191 824 07
1907	72 705	9 729	6 101	6 128	2 979	520	59 173 77	154 671 06	20 596 47	151 636 82	68 553 45	220 190 27

*) Ausgeschlossen sind hier: a) Kosten während der ersten 13 Wochen, b) Ortsgebühren.

**) Darunter die Kosten des Verfahrens vor dem Reichs-Versicherungsamt.

schaft während der Zeit ihres Bestehens vom 1. April 1888 bis 31. Dezember 1907.

Gesamter- waltungskosten einschließlich der Schieds- gerichts- und Unfallunter- suchungskosten (Spalte 8, 9, 10 u. 13)	Ent- schädigungs- beträge (Renten, Kosten des Heilverfahrens, Beerdigungskosten)	Kosten der Fürsorge für Verletzte innerhalb der ersten 13 Wochen nach dem Unfälle	Zahl der ver- letzten Personen, für welche Entschä- digungen gezahlt wurden	Ermittelte Stands- grundsteuer, einschließlich singulierter Grundsteuer	Zur Deckung der Genossen- schafts- kosten auf die Rück- Grund- steuer	Es wurden im ganzen aufgebracht —Soll-Umlage— zur Deckung der Genossenschafts- und Sektionskosten ausschließlich der Ortsgebühren	Sonstige Einnahmen der Genossenschaft		Bestand des Reserve- fonds
							a. Er- stattungen und Regress	b. Zinsen, Strafen und Sonstiges	
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
23 843 90	3 557 —	—	66	4 515 690 46	1	55 791 34	—	—	—
34 498 22	47 472 12	—	392	4 591 150 59	1	81 426 86	—	23 —	—
46 960 12	112 503 09	—	875	4 593 257 98	2	156 957 18	—	13 55	—
66 577 91	211 889 74	—	1 602	4 573 584 19	4	301 437 50	608 11	47 23	—
83 942 83	319 503 51	—	2 605	4 617 854 84	5	405 664 85	1 171 14	41 85	—
101 751 57	455 305 06	436 07	3 850	4 632 736 83	7	565 207 07	1 260 32	505 95	—
126 803 80	612 841 12	16 —	5 286	4 628 642 38	9	733 624 53	1 357 35	692 70	—
162 444 28	765 831 35	408 01	7 152	4 652 986 44	12	949 617 31	2 489 32	3 101 45	—
196 064 46	938 122 86	3 534 02	9 394	4 665 581 36	14	1 131 326 80	2 232 48	4 322 45	—
220 430 01	1 039 671 35	3 941 47	10 782	4 650 057 72	17	1 307 403 35	8 447 72	3 340 16	—
234 199 50	1 137 045 92	10 900 14	12 002	4 648 727 62	18	1 413 879 86	3 183 37	1 627 81	—
254 053 92	1 268 280 81	15 128 04	13 608	4 651 050 32	19	1 517 565 56	6 487 45	2 052 87	—
255 242 81	1 378 015 58	11 785 70	14 830	4 693 979 86	12	1 637 126 14	10 171 77	2 633 78	—
272 154 55	1 540 633 65	13 206 94	16 606	4 877 731 52	13	1 840 156 82	11 086 14	1 087 97	37 012 70
288 592 59	1 672 163 65	15 089 80	18 314	5 094 807 77	14	2 021 743 14	9 784 93	699 —	89 102 60
318 105 69	1 883 069 68	18 184 77	20 274	5 121 955 53	15	2 233 831 54	14 347 84	1 767 —	140 270 95
347 597 27	2 055 931 47	17 224 80	22 091	5 137 883 53	17	2 476 994 96	11 624 25	986 05	193 830 61
389 545 86	2 240 878 50	24 030 14	23 865	5 154 285 06	18	2 678 038 29	13 921 40	1 078 75	253 611 26
394 009 06	2 246 571 36	17 122 47	24 151	5 154 996 61	19	2 728 599 09	20 745 94	960 05	314 484 05
454 631 57	2 182 153 77	12 593 51	24 443	5 130 075 72	19	2 721 515 41	15 138 12	851 63	376 549 24

Anmerkungen zur Anlage I: Die wesentlich höhere Zahl der Eingänge in 1907 gegenüber dem Vorjahre — Spalte 2 — ist daraus zurückzuführen, daß vom April 1907 ab seitens der Sektionsvorstände von allen eingehenden Unfallanzeigen alsbald Abschriften eingeklebt wurden, um es dem Genossenschaftsvorstande zu ermöglichen, soweit erforderlich, sofort in das Heilverfahren einzugreifen.

Als Grund für die Steigerung der Streitfälle — Spalten 6 und 7 — sowie den Rückgang der gezahlten Entschädigungen — Spalte 15 — ist besonders die in den letzten Jahren vorgenommene schärfere Kontrolle der Renteneinempfänger und die eingehendere Prüfung der Rentenanträge, vielleicht auch schon die Wirkung der Unfallverhütungsvorschriften anzuführen.



Anlage II.

Uebersicht der entschiedenen Fälle im Geschäftsjahr 1907.

Nr.	Sektion	Durch erstmalige Entscheidung des				Nr.	Sektion	Durch erstmalige Entscheidung des			
		Sektions-Vorstandes		Genossenschafts-Vorstandes				Sektions-Vorstandes		Genossenschafts-Vorstandes	
		abgelehnt	anerkannt	abgelehnt	anerkannt			abgelehnt	anerkannt	abgelehnt	anerkannt
1	Barmen	—	—	1	1		Uebertrag	400	625	258	358
2	Düsseldorf-Stadt	—	—	9	2	34	Siegkreis	39	72	28	36
3	Düsseldorf-Land	17	13	11	16	35	Waldbrohl	11	1	8	12
4	Duisburg	4	—	—	1	36	Wipperfürth	4	1	10	28
5	Elberfeld	1	3	—	—	37	Nachen-Stadt	5	5	2	7
6	Essen-Stadt	—	—	1	—	38	Nachen-Land	14	33	13	14
7	Essen-Land	4	1	7	4	39	Düren	27	67	11	14
8	Geldern	11	48	11	12	40	Erfelenz	40	32	8	20
9	W. Gladbach-Stadt	1	—	1	—	41	Eupen	1	2	—	4
10	Gladbach-Land	27	29	5	8	42	Geilentrirchen	4	6	14	26
11	Grevenbroich	36	51	14	19	43	Heinsberg	17	22	15	11
12	Kempen	22	66	1	5	44	Jülich	13	43	16	15
13	Cleve	29	18	8	15	45	Malmedy	26	24	27	22
14	Crefeld-Stadt	—	—	1	3	46	Montjoie	9	13	2	6
15	Crefeld-Land	10	12	3	7	47	Schleiden	109	48	22	42
16	Lennepe	16	8	3	9	48	Bernkastel	42	3	39	45
17	Mettmann	12	14	7	9	49	Bitburg	34	59	19	23
18	Moers	27	51	15	26	50	Daun	37	14	30	60
19	Mülheim a. d. R.-Land	—	1	1	—	51	Merzig	10	4	21	42
20	Neuß	16	49	2	6	52	Ottweiler	43	38	17	19
21	Rees	15	35	7	21	53	Prüm	23	47	20	33
22	Remscheid	—	—	—	2	54	Saarbrücken	7	10	35	50
23	Ruhrort	8	25	8	1	55	Saarburg	48	36	13	20
24	Solingen-Land	13	32	—	11	56	Saarlouis	51	47	28	55
25	Bergheim	29	41	18	10	57	Trier-Stadt	—	2	—	2
26	Bonn-Stadt	—	—	5	6	58	Trier-Land	30	32	40	79
27	Bonn-Land	1	13	20	35	59	St. Wendel	29	26	44	39
28	Euskirchen	20	31	20	31	60	Wittlich	28	21	24	39
29	Gummersbach	23	11	15	15	61	Adenau	21	40	13	28
30	Cöln-Stadt	5	8	3	9	62	Ahrweiler	15	38	16	30
31	Cöln-Land	1	1	28	43	63	Altenkirchen	19	35	20	22
32	Mülheim a. Rh.-Land	9	41	9	10	64	Coblenz-Stadt	3	1	2	1
33	Rheinbach	43	23	24	21	65	Coblenz-Land	20	30	7	18
	Zu übertragen	400	625	258	358		Zu übertragen	1179	1477	822	1220

Nr.	Sektion	Durch erstmalige Entscheidung des				Nr.	Sektion	Durch erstmalige Entscheidung des			
		Sektions-		Genossen-				Sektions-		Genossen-	
		Vorstandes						Vorstandes			
		abge-	aner-	abge-	aner-	abge-	aner-	abge-	aner-		
		lehnt	kannt	lehnt	kannt			lehnt	kannt		
	Uebertrag	1179	1477	822	1220		Uebertrag	1536	1766	1015	1521
66	Cochern	2	—	38	27	77	Hechingen	16	40	14	18
67	Krenznach	98	55	20	28	78	Haigerloch	14	34	7	8
68	Mayen	41	40	13	34	79	Birkenfeld	19	45	21	15
69	Weissenheim	9	5	14	16	80	Solingen-Stadt	—	3	—	1
70	Neuwied	68	69	18	20	81	Oberhausen	—	—	—	—
71	Simmern	36	21	7	34	82	Wülheim a. Rh.-Stadt	—	—	—	—
72	St. Goar	35	16	23	32	83	Wülheim a. d. Ruhr	—	—	—	—
73	Wetzlar	40	42	30	54		Stadt	—	2	1	5
74	Zell	18	17	14	32	84	Rheydt	—	—	—	—
75	Sigmaringen	5	13	7	13		Summe	1585	1890	1058	1568
76	Gammertingen	5	11	9	11			3475		2626	
	Zu übertragen	1536	1766	1015	1521			6101			

Zu den vorausgeführten 1890 von den Sektionen und
 1568 von der Genossenschaft
 zusammen 3458 anerkannten Fällen treten
 noch 86 Fälle, die erst im Streitverfahren zu einer Entschädigung
 geführt haben, so daß insgesamt
 erstmalig Entschädigungen in 3544 Fällen festgestellt wurden.

Anlage IV.

Auszug aus der Nachweisung über die Umlageverteilung für das Geschäftsjahr 1907.
(Vorläufiges Ergebnis.)

Nr.	Flektion	Betrag der Grundsteuer, welcher der Umlageverteilung zugrunde gelegt ist		Zahl der Unfälle, für welche Entschädigungen gezahlt wurden	Wirklich verursachte		Berechnete		Aufzubringende Kosten einschl. der Berechnungen aus dem Vorjahre ohne Hebegebühren		Er-hobener Umlage-Prozentsatz der Grundsteuer (einschl. Hebegebühren) für 1906 für 1907	Berechneter
		ℳ	₰		Kosten ohne Berücksichtigung der Hebegebühren		ℳ	₰	ℳ	₰		
1	Barmen	6 628	45	9	1 290	02	2 068	40	2 043	78	34	31,5
2	Düsseldorf=Stadt	13 910	82	29	5 428	87	6 312	71	4 831	95	52	35,4
3	" -Land	111 344	99	243	43 432	73	50 292	09	50 163	36	46	45,9
4	Duisburg	17 750	42	14	3 368	72	5 631	29	5 502	78	43	31,6
5	Elberfeld	8 221	05	15	2 646	69	3 333	06	3 325	47	54	41,3
6	Essen=Stadt	3 775	96	6	1 157	34	1 484	83	1 334	62	48,2	36,0
7	" -Land	49 827	29	80	12 760	87	17 823	97	18 045	88	35,4	37,0
8	Geldern	110 347	29	465	52 909	63	54 424	67	54 302	20	53	50,2
9	W. Gladbach=Stadt	2 561	93	11	1 872	12	1 802	71	1 812	44	85	72,2
10	Gladbach	61 266	27	257	33 375	27	33 306	11	33 261	76	55	55,4
11	Grevenbroich	141 705	15	363	40 862	19	52 366	99	52 219	50	37	37,6
12	Kempen	97 341	23	443	57 660	66	56 316	02	56 266	68	60	59,0
13	Cleve	157 650	27	211	25 204	38	45 204	20	45 579	87	28	29,5
14	Crefeld=Stadt	7 640	05	18	3 024	72	3 449	32	3 437	16	50	45,9
15	" -Land	55 484	18	168	23 814	66	26 151	52	25 651	12	50	47,2
16	Lennepe	28 239	08	215	27 120	57	23 047	70	22 929	91	77	82,8
17	Mettmann	61 613	89	189	27 640	87	29 929	26	29 983	38	45	49,6
18	Moers	156 000	—	462	54 367	36	64 010	97	63 927	50	42	41,8
19	Mülheim a. d. Ruhr=Land	14 746	06	11	2 359	21	4 385	99	4 404	18	26	30,5
20	Neuß	105 431	85	263	38 153	89	44 882	65	44 523	92	42	43,1
21	Rees	136 344	92	303	36 278	52	48 708	80	48 748	58	37	36,5
22	Remscheid	3 398	19	4	725	52	1 118	81	1 124	50	31,1	33,8
23	Ruhrort	52 359	97	220	28 300	89	28 216	90	28 175	05	50,1	54,9
24	Solingen=Land	61 760	48	290	38 983	75	37 273	91	37 373	60	66	61,7
25	Bergheim	167 453	77	275	32 499	98	51 751	58	51 541	62	31,8	31,4
26	Bonn=Stadt	14 737	35	37	3 954	34	5 215	96	5 193	07	44	35,9
27	" -Land	90 005	01	351	42 034	11	44 117	45	44 013	14	50	49,9
28	Euskirchen	137 286	92	390	46 047	61	55 191	11	55 002	10	41	40,9
29	Gummersbach	29 142	85	337	38 558	—	30 489	33	30 611	75	113,75	107,1
30	Cöln=Stadt	46 101	50	117	19 349	61	21 927	03	21 833	55	48	48,3
31	" -Land	159 337	29	347	44 053	21	58 407	18	57 348	82	35,5	36,7

Nr.	Sektion	Betrag der Grundsteuer, welcher der Umlageverteilung zugrunde gelegt ist		Zahl der Unfälle, für welche Entschädigungen gezahlt wurden	Wirklich verursachte		Berechnete		Aufzubringende Kosten einschl. der Verrechnungen aus dem Vorjahre ohne Hebegebühren		Erhobener Umlage-Prozentfuß der Grundsteuer (einschl. Hebegebühren) für 1906 für 1907	Berechneter
		„	¢		„	¢	„	¢	„	¢		
32	Mülheim a. Rhein-Land	59 932	27	325	39 405	97	37 067	76	37 166	57	63	63,2
33	Rheinbach	99 635	98	290	32 728	58	39 476	38	39 036	26	43	40,0
34	Siegkreis	104 314	80	850	86 266	49	74 108	12	73 094	96	77	71,5
35	Waldröhl	18 004	60	271	24 039	84	18 277	25	17 920	04	110,5	101,0
36	Wipperfürth	32 074	30	208	21 576	83	19 725	96	19 822	63	65	63,0
37	Nachen-Stadt	16 985	31	34	6 276	72	7 402	42	7 356	78	41	44,2
38	„ -Land	112 665	78	297	35 019	44	43 541	33	43 442	84	38	39,3
39	Düren	176 989	67	512	55 756	79	68 432	13	68 318	84	40	39,4
40	Erfelenz	110 563	53	415	42 687	07	47 408	95	47 430	84	47	43,8
41	Eupen	37 977	07	24	5 422	39	10 820	52	10 888	64	25	29,2
42	Geilenkirchen	76 324	21	346	35 336	97	36 534	37	36 527	05	50	48,8
43	Heinsberg	59 109	70	429	41 228	89	36 801	83	36 751	66	67	63,4
44	Jülich	176 905	09	408	45 281	25	61 511	60	61 440	25	35	35,4
45	Malmedy	29 606	75	393	35 453	36	27 610	62	27 626	46	105	95,2
46	Montjoie	15 800	75	116	11 265	09	10 042	73	10 001	79	74	64,6
47	Schleiden	49 132	91	587	50 957	66	40 558	08	40 711	48	89	84,5
48	Berncastel	60 608	32	546	55 018	98	46 008	62	45 901	97	87	77,2
49	Bitburg	68 874	70	560	52 694	09	45 738	31	45 585	69	72	67,5
50	Daun	37 433	84	444	42 807	24	33 711	45	34 057	16	94	92,8
51	Merzig	51 041	02	367	39 725	73	34 782	69	34 510	78	73	69,0
52	Ottweiler	52 224	07	314	32 653	38	30 482	90	30 470	74	57	59,5
53	Prüm	38 608	79	468	46 555	31	36 538	95	36 701	88	95,8	97,0
54	Saarbrücken	53 506	80	327	39 048	28	35 338	95	35 395	03	65	67,5
55	Saarburg	69 004	81	352	39 928	42	38 652	29	38 549	69	58	57,0
56	Saarlouis	75 675	94	594	64 993	40	55 714	56	55 822	56	77,2	75,2
57	Trier-Stadt	2 919	77	8	2 056	22	2 031	06	2 026	20	85	70,8
58	„ -Land	127 389	48	792	82 739	41	76 319	62	76 041	74	62	60,2
59	St. Wendel	80 434	35	477	47 693	02	44 942	44	44 746	69	62	56,7
60	Wittlich	65 144	78	510	53 998	19	46 605	01	46 339	25	76	72,6
61	Adenau	22 624	98	376	31 034	95	23 303	86	23 306	75	100	105,1
62	Mhrweiler	55 197	88	357	39 786	53	36 066	18	36 393	11	65	67,8
63	Mtenkirchen	52 526	70	392	37 634	43	33 463	40	33 416	75	64,63	64,8
64	Coblenz-Stadt	6 585	08	17	1 945	35	2 475	73	2 464	17	36	38,2
65	„ -Land	65 122	56	263	30 767	52	32 083	63	32 057	73	51,3	50,2
66	Cochern	52 272	17	300	33 996	67	31 667	48	31 634	97	70	61,7
67	Kreuznach	109 590	31	731	80 224	88	72 208	—	71 689	12	66,3	65,8
68	Mayen	118 950	71	519	56 356	—	58 195	15	57 362	52	52	49,2

Nr.	Sektion	Betrag der Grundsteuer, welcher der Umlageverteilung zugrunde gelegt ist		Zahl der Unfälle, für welche Entschädigungen gezahlt wurden	Wirklich verursachte		Berechnete		Aufzubringende Kosten einschl. der Berechnungen aus dem Vorjahre ohne Hebegebühren		Erhobener Umlage-Prozentsatz der Grundsteuer (einschl. Hebegebühren) für 1906	Berechneter für 1907
		„	¢		„	¢	„	¢	„	¢		
69	Weisenheim	22 964	02	219	19 835	99	16 498	96	16 431	08	85,2	72,8
70	Neuwied	81 280	23	682	68 489	57	58 712	46	57 944	23	78	72,7
71	Simmern	52 987	41	440	42 240	84	36 429	81	36 032	86	72	69,4
72	St. Goar	52 404	06	444	49 964	48	41 959	09	41 901	25	78	81,5
73	Wehlar	106 124	80	579	58 580	42	57 294	54	57 348	55	54	55,1
74	Zell	37 528	39	326	34 379	72	29 129	49	29 062	74	75	79,0
75	Sigmaringen	49 072	16	281	29 693	05	27 950	66	27 886	50	60,5	58,0
76	Gammertingen	21 937	81	235	24 316	87	19 560	47	19 544	93	92	90,9
77	Hechingen	33 124	61	362	32 029	28	25 970	31	25 790	92	84	79,4
78	Haigerloch	19 839	44	216	17 809	05	14 593	04	14 568	52	83,2	74,9
79	Birkenfeld	77 711	25	319	32 169	84	34 709	23	34 527	02	47,8	46,2
80	Solingen-Stadt	3 280	91	22	3 464	76	2 963	39	2 958	45	90	92,0
81	Oberhausen	452	55	1	344	49	373	98	395	98	71	89,2
82	Mülheim a. Rhein-Stadt .	1 185	98	4	708	32	727	92	703	70	37	60,5
83	Mülheim a. d. Ruhr-Stadt	15 889	94	21	4 106	71	5 770	51	5 603	43	33	36,0
84	Rheydt-Stadt	3 117	90	11	2 396	59	2 303	47	2 303	47	—	75,4

G. Angelegenheiten der Bewilligung von Beihilfen zu öffentlichen Wasserversorgungsanlagen.

I. Wie aus dem vorigjährigen Bericht hervorgeht, standen für 1907 zu dem obigen Zweck zur Verfügung:

A. für aus dem Westfonds zu unterstützende Anlagen 200 000 Mk. — Pf.

Hinzu treten:

die Zinsen der deponierten Bestände mit 3 232 „ 72 „

Summe 203 232 Mk. 72 Pf.

Hierauf sind im Rechnungsjahre 1907 die in der anliegenden Zusammenstellung unter A aufgeführten Beihilfen im Gesamtbetrage von . . . 71 880 Mk. — Pf. bewilligt worden.

Ferner wurden an die Königl. Versuchs- und Prüfungsanstalt für Wasserversorgung und Abwässerbeseitigung für Prüfung der auf den Westfonds zu verweisenden Projekte gezahlt . . . 2 340 „ — „ 74 220 „ — „
so daß ein Bestand von 129 012 Mk. 72 Pf. verblieben ist, der auf das Rechnungsjahr 1908 übergeht.

B. für nicht aus dem Westfonds zu unterstützende Anlagen (provinzieller Fonds):

1. der aus 1907 verbliebene Bestand von	32 868 Mk. 60 Pf.
2. die für 1907 ausgeworfene Summe — nach Abzug der zur Verzinsung und Tilgung der beiden Anleihen bestimmten Beträge — also 150 000 — 106 250 Mark =	43 750 „ — „

Sinzu treten:

1. die Zinsen der deponierten Bestände mit	4 861 „ 14 „
2. die im Laufe des Jahres durch Verzicht zc. als erspart ver- rechneten Beträge mit	18 400 „ — „

Hierauf sind im Rechnungsjahre 1907 99 879 Mk. 74 Pf.

die in der anliegenden Zusammenstellung unter B aufgeführten Beihilfen im Gesamtbetrage von 41 900 Mk. — Pf. bewilligt worden.

Ferner wurden an die Königl. Versuchs- und Prüfungsanstalt für Prüfung der auf den provinziellen Fonds zu verweisenden Projekte gezahlt 720 „ — „ 42 620 „ — „

so daß ein Bestand von 57 259 Mk. 74 Pf. verblieben ist, der auf das Rechnungsjahr 1908 übergeht.

II. Von der auf Grund des Beschlusses des 42. Rheinischen Provinziallandtags aufgenommenen Anleihe von 750 000 Mark sind im Berichtsjahre planmäßig 42 750 Mark getilgt worden.

Mit Rücksicht auf die andauernde Teuerung auf dem Geldmarkt im Rechnungsjahre 1907, die auch die Landesbank zur Erhöhung ihres Zinssatzes veranlaßte, war die Verwaltung in Erwartung einer baldigen Herabsetzung der Diskontsätze bestrebt, im Berichtsjahre tunlichst mit den zur Verfügung stehenden Varmitteln — den von der Provinzial-Feuer-Versicherungsanstalt überwiesenen Ueberflüssen — zu wirtschaften und die zweite Anleihe von 500 000 Mark erst nach Besserung der Geldmarktverhältnisse aufzunehmen. Dieses ist auch möglich gewesen. Für das Rechnungsjahr 1908 wird jedoch die Aufnahme der Anleihe in der im Bericht des Vorjahres dargelegten Weise erforderlich werden.

III. Im Berichtsjahre sind 214 Anträge auf Bevilligung von Beihilfen zur Ausführung von Wasserleitungen und 75 zu den Vorarbeiten solcher Anlagen gestellt worden. Auf den Westfonds entfallen hiervon von ersteren 179, von letzteren 72, für den Rest von 35 bezw. 3 kommt nur der provinzielle Fonds in Betracht. 32 Anträge sind zurückgewiesen bezw. von den betreffenden Gemeinden zurückgezogen worden. 21 Anträge wurden durch Zuwendung von Beihilfen erledigt und zwar wurden aus dem Westfonds bewilligt zur Ausführung von Anlagen zu 373 100 Mark Kosten 71 880 Mark; aus dem provinziellen Fonds zur Ausführung von Anlagen zu 503 000 Mark Kosten 38 000 Mark und zu Vorarbeiten 3900 Mark. Die übrigen Anträge waren noch nicht prüfbar, weshalb über sie noch nicht entschieden werden konnte.

Besonders bedürftigen Gemeinden wurde neben der Beihilfe insofern eine weitere Unterstützung zu teil, als ihnen von der Landes-Versicherungsanstalt und der Landesbank Darlehen zu ermäßigtem Zinsfuß gegeben wurden. (Vergl. das Nähere unter V.)

IV. Die Königliche Versuchs- und Prüfungsanstalt für Wasserversorgung und Abwässer- beseitigung in Berlin hat in der bisherigen Weise im Berichtsjahre erstmalig 68 Projekte geprüft und die erforderlichen Nachprüfungen vorgenommen. Von den erstmalig geprüften Projekten entfallen auf den Westfonds 52, auf den provinziellen Fonds 16.

V. Außer den bewilligten Beihilfen sind folgenden Gemeinden etc. Darlehen gewährt worden:

a) von der Landes-Versicherungsanstalt Rheinprovinz.

Sfde. Nr.	Bezeichnung der Schuldner	Kreis	Höhe	Zins-	Zitigung
			des Darlehens	fuß	
			„	‰	‰
1	Gemeinde Kerprichhemmersdorf	Saarlouis	10 000	3	1 1/2
2	„ Medell	Malmedy	8 000	3	1
3	„ Weiperath	Berncastel	12 000	3	1
4	„ Fogel	„	12 000	3	1
5	„ Nauroth (Zusatzdarlehen)	Altenkirchen	560	3	1
6	„ Rümbricht für die Ortschaft Wickbach	Gummersbach	2 500	3	1
7	Derfchlager Wasserleitungsgenossenschaft	„	26 500	3	1
8	Gemeinde Alfster	Bonn-Land	20 000	3	2
9	Gemeinden Bittgenbach, Niederum und Elfenborn	Malmedy	15 000	3	1
10	Gemeinde Welschbillig (Zusatzdarlehen)	Trier-Land	4 900	3	1
11	„ Haupersweiler f. d. Ortschaft. Seizweiler	St. Wendel	30 000	3	1
12	„ Mittelreidenbach	„	30 000	3	1
13	„ Rohn	Saarburg	17 000	3	1 1/2
14	„ Gufenburg	Trier-Land	15 000	3	1
15	„ Sulzbach	Berncastel	30 000	3	1
16	„ Bellevaux für die Ortschaft Ligneuville	Malmedy	9 000	3	2
17	„ Morzbach „ „ „ Rhein	Waldbbröl	4 500	3	2
18	„ Rosbach (Sieg) für die Ortschaft Loch	„	3 800	3	2
19	„ Waldbbröl für die Ortschaft Bettingen (Zusatzdarlehen)	„	1 150	3	1
20	Wasserleitungsgenossenschaft e. G. m. b. H., Hartegasse	Wipperfürth	8 000	3	1
21	„ Dattenfeld f. d. Ortschaft Oberwindeck	Waldbbröl	3 000	3	2
22	„ Müdersbach für die Ortschaft Birken	Altenkirchen	4 200	3	1
23	Gemeinden Giesdorf, Dedekoven, Impekoven	Bonn-Land	76 000	3 1/2	1
24	Wiehlmündener Wasserleitungs- genossenschaft m. u. H. Wiehlmünden	Gummersbach	15 000	3	1
25	Gemeinde Daun	Daun	80 000	3	1
26	„ Oberquembach	Wehlar	20 000	3	1
27	„ Dickenschied	Simmern	12 000	3	1
28	„ Eifenschmitt	Wittlich	16 000	3	1
29	„ Gransdorf	„	15 000	3	1
30	„ Müllheim a. d. Mosel (Zusatzdarlehen)	Berncastel	16 500	3	1
31	„ Raufen (Zusatzdarlehen)	Altenkirchen	6 000	3 1/2	2
	zu übertragen		523 610		

Zfde. Nr.	Bezeichnung der Schuldner	Kreis	Höhe	Zins-	Fügung
			des Darlehens	fuß	%
			₰	%	%
	Uebertrag		523 610		
32	Gemeinde Grames u. Pohlbach (Zusatzdarlehen) für Clausen	Wittlich	2 000	3	1
33	" Wölmerfen	Altenkirchen	11 500	3	1 1/2
34	" Nieder-Kostenz	Simmern	12 000	3	1 1/2
35	" Stommeln und Sinnersdorf	Cöln-Land	100 000	3	1 1/4
36	Bürgermeisterei Immendorf für die Ortschaft Brummern	Geilenkirchen	35 000	3	1
37	Gemeinde Nimbrecht für die Ortschaft Bruch	Gummerzbach	2 250	3	2
38	" Ippendorf	Bonn-Land	50 000	3	1
39	" Hauperweiler (Zusatzdarlehen)	St. Wendel	3 000	3	1
40	" Manderscheid (Zusatzdarlehen)	Wittlich	2 700	3	1
41	" Heckenbach für Fronrath (Zusatzdarlehen)	Ahrweiler	6 000	3	2
42	" Dhünn	Lennepe	18 000	3	1
43	Stadtgemeinde Kaiserswerth	Düsseldorfer-Land	95 000	3	1 1/4
44	Gemeinde Hochneufkirch	Grevenbroich	80 000	3	1
45	" Callenfels	Kreuznach	12 000	3	1 1/4
46	" Sammelshofen	Adenau	3 000	3	1 1/2—2
47	" Rappweiler-Zwalbach (Zusatzdarlehen)	Merzig	5 000	3	1
48	" Heimbach	St. Wendel	42 000	3	1
49	" Recht für die Ortschaft Born	Malmedy	22 000	3	3
	Summe		1 025 060		

h. von der Landesbank der Rheinprovinz.

Zfde. Nr.	Darlehensnehmer	Kreis	Höhe des bewilligten Betrages	Bedingungen			Bemerkungen
				Zinsfuß	Zinsfuß	einmaliger Beitrag	
				%	%	%	
1	Wasserleitungs-Genossenschaft Neu-Dieringhausen, (Bürgerschaft der Gemeinde Wiehl)	Gummerzbach	30 000	4 1/10	1	1 1/2	nach 5 Jahren ermäßigt sich der Zinsfuß auf 4%
2	Gemeinde Saffig	Mayen	55 000	4 1/10	1	1 1/2	desgl.
3	" Zurschweiler	St. Wendel	8 500	4 1/10	1	1 1/2	desgl.
4	" "	"	2 100	4 1/10	1	1 1/2	desgl.
5	" Dierdorf	Reuwied	7 800	4 1/10	1	1 1/2	
			103 400				

VI. In dem bei der Bewilligung der Beihilfen geübten Verfahren ist gegen früher insofern eine Aenderung eingetreten, als die Projekte für alle aus dem Westfonds zu unterstützenden Anlagen nach Prüfung durch die Königliche Versuchsanstalt für Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung noch dem Herrn Ober-Präsidenten vorgelegt werden müssen. Dieser überweist sie den zuständigen Meliorationsbaubeamten zur nochmaligen Prüfung und unterbreitet sie demnächst mit dessen Gutachten der Ministerialinstanz zur Superrevision. Erst wenn diese wesentliche Anstände nicht ergeben hat, können die Anträge als spruchreif angesehen werden. Auf ausdrückliches Erfordern der königlichen Staatsregierung erfolgt die Auszahlung der aus dem Westfonds bewilligten Beihilfen nur auf Grund von Bescheinigungen der zuständigen Meliorationsbaubeamten.

Zusammenstellung

der im Rechnungsjahre 1907 zu Wasserversorgungsanlagen bewilligten Beihilfen.

Folde. Nr.	Namen der Gemeinde bzw. Ortschaft	Preis	Höhe der Beihilfe M.	Bemerkungen.
---------------	--------------------------------------	-------	-------------------------------	--------------

A. Westfonds.

Zur Ausführung von Wasserleitungen.

1	Niederndorf	Altenkirchen	880
2	Steineroth	"	4 000
3	Gehlweiler	Simmern	3 000
4	Niedercoftenz	"	4 500
5	Wiehlmünden	Gummersbach	4 000
6	Marienhagen und Bergenroth	"	7 000
7	Salzenberg, Heidchen, Hülsen, Neuenhaus und Stall	Lennepe	3 000
8	Beyenburg	"	4 000
9	Damm	Damm	18 000
10	Oberfahl und Gransdorf	Wittlich	9 000
11	Weerfeld	"	2 000
12	Steinborn	"	3 000
13	Eijenschmitt und Ueberscheid	"	5 000
14	Dorf	"	4 500
		Summe	71 880

Pfd. Nr.	Namen der Gemeinde bezw. Ortschaft	Kreis	Höhe der Beihilfe „	Bemerkungen.
-------------	---------------------------------------	-------	------------------------------	--------------

B. Provinzieller Fonds.

I. Zur Ausführung von Vorarbeiten.

1	Dillheim	Wehlar	400
2	Suchenheim (Bürgermeisterei) . .	Rheinbach	500
3	Olheim „	„	3 000

II. Zur Ausführung von Wasserleitungen.

4	Brummern	Geilentröben	8 000
5	Herfel	Bonn-Land	6 000
6	Stommeln (Bürgermeisterei) . .	Cöln-Land	20 000
7	Schönenberg	Sieg	4 000
Summe			41 900



Düsseldorf, den 27. Oktober 1908.

Der Provinzialausschuß der Rheinprovinz:

V. Graf Beißel von Gymnich, von Renvers,
 Destrée, Eich, Engelsmann, Funke, Keller, Kesselfaul, Melchers,
 Peters, Schmidt von Schwind, Dr. Wenz, Wallraf.

16.315

16.315

